

# 4 April 2021

www.hwk-hamburg.de

# NORD HANDWERK

Das Magazin der  
Handwerkskammern  
im Norden

FLensburg HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Behinderte beschäftigen

EINFACH  
MAL  
MACHEN



**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# WIR BRINGEN TRADITIONELLES HANDWERK IN DIE GEGENWART. UND MIT DATEV IST UNSERE BUCHHALTUNG UP TO DATE.

In der Holzmanufaktur Rottweil kümmert man sich mit ganzem Herzen darum, historische Holzobjekte zu restaurieren. Mit den digitalen DATEV-Lösungen für das Rechnungswesen hat das Unternehmen jederzeit den Überblick über die aktuellen Geschäftszahlen und eine optimale Verbindung zu seiner Steuerberatung.



Hermann und Adelina, Inhaber und Prokuristin  
HOLZMANUFAKTUR Rottweil

Wichtige Tipps und Infos für  
Unternehmen zur Corona-Krise

[GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE](https://www.gemeinsam-besser-machen.de)



Zukunft gestalten.  
Gemeinsam.

# Mitmenschlichkeit trifft Vernunft

Die Teilhabe psychisch oder körperlich beeinträchtigter Menschen an allen Bereichen des Lebens ist eine zentrale sozialpolitische Herausforderung. Doch **Inklusion** ist weit mehr als „nur“ Ausdruck mitmenschlichen Verantwortungsgefühls. Angesichts des Fachkräftemangels ist die Einbeziehung Behinderter in die Arbeitswelt auch ein Akt ökonomischer Vernunft. Obwohl das Thema seit einigen Jahren seinen Platz auf der politischen Agenda hat, ist die Arbeitslosenquote unter Menschen mit Behinderungen noch immer doppelt so hoch wie bei Nichtbehinderten. Auch von den negativen Effekten der Pandemie auf den Arbeitsmarkt werden beeinträchtigte Arbeitnehmer ungleich stärker erfasst. In unserer Titelgeschichte ab Seite 10 wollen wir eine Lanze für das Thema brechen. Inklusion stößt auf vielerlei Bedenken. Tatsächlich ist die Aufgabe komplex, ihre Lösung jedoch bereichert alle.

Solange wir nicht über ausreichend Impfstoffe für die Pandemiebekämpfung verfügen, gelten **Schnell- und Selbsttests** als wirksame Brücke, um Infektionsketten zu unterbrechen und die dritte Corona-Welle unter Kontrolle zu bringen. In einer gemeinsamen Erklärung appellieren die Spitzenverbände der Wirtschaft an die Betriebe, ihren Beschäftigten die Tests anzubieten. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 16.

Über Jahrzehnte hinweg haben **Kirche und Handwerk** vielfältige Formen der Zusammenarbeit entwickelt. Über die verbindenden Themen und das Bild junger Konfirmanden vom Handwerk berichtet Kerstin Albers-Joram, Referentin im Kirchlichen Dienst der Arbeitswelt in der Nordkirche, im NH-Gespräch auf Seite 34.

Viel Vergnügen beim Lesen

Ihr

Thomas Meyer-Lüttge

**Thomas Meyer-Lüttge**  
Chefredakteur  
Magazin NordHandwerk

**Ihre Meinung ist unverzichtbar**  
Schreiben Sie der  
Redaktion unter  
E-Mail: [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de).



# INHALT

## APR. 2021



**Unter Kontrolle**  
Corona-Selbsttests  
und Kontaktapps sollen  
helfen, das Anlaufen der  
Wirtschaft abzusichern.

16



### TITEL

- 10 EINFACH MAL MACHEN** Das dachte sich Elektrikermeister Jens Voß aus Hamburg, als er zum ersten Mal einen Schwerbehinderten einstellte – unterstützt von vielen Akteuren.
- 12 ZEHN GRÜNDE** Warum Firmen Menschen mit Behinderungen beschäftigen sollten.
- 12 KOMPAKT** So können Sie Einschränkungen der Mitarbeiter rechtlich einordnen.
- 14 FÖRDERUNG** Finanzielle Unterstützungen der Bundesagentur für Arbeit.

### Frage des Monats

„Wie hilfreich sind die Corona-Hilfen?“ Leser-Antworten zwischen Wut und Dankbarkeit.

50



### WISSENSWERT

- 06 NACHRICHTEN**
  - ▶ Soloselbstständige: mit Anschlag neu loslegen
  - ▶ Vorbild Chefin im Handwerk
  - ▶ Stopp für Smart-Meter-Einbaupflicht
  - ▶ Krisenhilfe vom Fiskus für Bäckerei-Café und Fleischerimbiss
  - ▶ Hightech zum Ausprobieren in sechs Fab Labs
- 16 ÖFFNUNGEN** Solange Impfungen noch die Ausnahme sind, sollen Corona-Tests für mehr Schutz sorgen. Auch Betriebe sind dabei gefragt.
- 18 PLATTFORMÖKONOMIE** Ein smartes Fahrrad-Abo liegt im Trend. Grund zur Sorge für das Zweiradmechaniker-Handwerk? Ein Interview.

### NAH DRAN

- 20 BERUFSPRAXIS** Die Handwerkskammer Hamburg zeigt mit vielen Veranstaltungen und Maßnahmen, dass Berufsorientierung auch online gut funktioniert.
- 22 BETRIEB** Kosmetikmeisterin Elke Christine Fresemann setzt sich für ein starkes Unternehmertum und verpflichtende Altersvorsorge ein.
- 26 FACHKRÄFTE** Das IQ Projekt „Brücke ins Handwerk“ unterstützt Betriebe bei Suche, Einstellung und Begleitung von Fachkräften mit Migrationshintergrund.

**Hamburg Digital gestartet**  
Die Stadt fördert Beratungen und Investitionen zur Digitalisierung.

24





### Wunsch nach direktem Draht

Interview mit Kerstin Albers-Joram, die für den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche (KDA) Kooperationen zum Handwerk pflegt.

# 34



Sie denken zum ersten Mal an Ihre Absicherung. Wir seit über 100 Jahren.

Mit SIGNAL IDUNA verlassen Sie sich vom ersten Arbeitstag an auf über 100 Jahre Erfahrung. Als traditioneller Partner des Handwerks bieten wir Ihnen eine Rundum-Betreuung durch speziell ausgebildete Fachberater. Und natürlich günstige Spezialtarife für genau die Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, die Sie als Berufseinsteiger wirklich brauchen.

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

## BEMERKENSWERT

**34 KIRCHE UND HANDWERK** Gespräch mit Kerstin Albers-Joram vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche über die Kooperation mit dem Handwerk.

**36 BETRIEBSMITTEL CODIEREN** Die Firma North-Tec aus dem nordfriesischen Bredstedt hat eine App entwickelt, die einen besseren Überblick schaffen soll.

### 38 BRANCHEN-NACHRICHTEN

- ▶ Ohne staatliche Hilfe stehen viele Brauereien vor dem Aus
- ▶ Gesundheitshandwerke fordern faire Wettbewerbsbedingungen
- ▶ Zwei Frauen stehen an der Spitze der norddeutschen Handwerksbäcker
- ▶ Kraftfahrzeuggewerbe kritisiert Corona-Öffnungsperspektiven

### NordHandwerk als App



## LOHNENSWERT

**40 RECHTSTIPP** Ordnet der Chef das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung an, sind Ausnahmen nur unter engen Voraussetzungen möglich.

**42 STEUERTIPP** Der erweiterte steuerliche Verlustvortrag ist für die Betriebe eine gute Liquiditätsspritze.

**44 BLICKPUNKT** Arbeitsschutz. Bei Menschen, die viel im Freien arbeiten, steigt ohne den richtigen Schutz das Risiko, an hellem Hautkrebs zu erkranken erheblich.

**48** Betriebsbörse

**49** Impressum/Kleinanzeigen

**50** Leserdialog

 [www.nord-handwerk.de](http://www.nord-handwerk.de)

 [www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk](https://www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk)

 [www.twitter.com/Nordhandwerk](https://www.twitter.com/Nordhandwerk)

 [www.instagram.com/magazinnordhandwerk](https://www.instagram.com/magazinnordhandwerk)

## Gastro-Anbieter

### KRISENHILFE VOM FISKUS

Auf Beschluss des Bundestags gilt der **ermäßigte Steuersatz** von sieben Prozent für Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen bis Ende 2022. Damit wird die Corona-Regelung, die die steuerliche Unterscheidung zwischen Speisen zum Mitnehmen und zum Verzehr vor

Ort aufhebt, um anderthalb Jahre verlängert. Sie soll die Liquidität verbessern – neben Gastronomen auch für Fleischereien mit Imbiss oder Catering, für Konditoreien und Bäcker-Cafés. Auch diese gehören zu den Leidtragenden langer pandemiebedingter Einschränkungen. | CRO

## Innovation

### HIGHTECH ZUM AUSPROBIEREN



**Selber machen** Fab oder Open Labs bieten die Möglichkeit, digitale Fertigungstechniken zu erproben, wie hier an einem Lasercutter.

Bis 2024 sollen in Hamburg sechs für jedermann offene Hightech-Werkstätten mit unterschiedlichen Schwerpunkten entstehen, etwa zur Kreislaufwirtschaft: die sogenannten Fab Labs. Teil der Vision der **Fab City Hamburg**: Handwerksbetriebe können 3-D-Drucker, Lasercutter und weitere digitale Fertigungsmaschinen ausprobieren und nutzen. So können sie frühzeitig an Innovationsprozessen teilhaben und Geschäftsmodelle ans digitale Zeitalter anpassen. Das Projekt der bundeswehreigenen Helmut-Schmidt-Universität (HSU) wird von der Stadt und dem Bund mit insgesamt 9,27 Millionen Euro gefördert.

Das weltweite Fab-City-Netzwerk nutzt quelloffene Technologien mit online verfügbaren Produktdaten, um Dinge wieder vermehrt lokal und nah am Bedarf herzustellen. Einzelne Fab Labs gibt es bereits in Hamburg auf St. Pauli, an der HSU, in Kiel, Lübeck und Flensburg (Links im E-Paper dieser Ausgabe: [www.nord-handwerk.de](http://www.nord-handwerk.de)). | CRO

## Selbstständigkeit

### UNTERNEHMERTUM IM BLUT

Die Familientradition ist mächtig. Mehr als zwei Drittel aller Gründerinnen und Gründer in Deutschland geben in einer Umfrage für den jüngsten Global Entrepreneurship Monitor an, dass die Fortführung einer Familientradition des Unternehmertums für sie das **wichtigste Gründungsmotiv** sei. Gründung kann dabei zweierlei heißen: Entweder erfolgt eine Neugründung, um die in der Familie erlebte Karriereoption zu nutzen, oder ein bestehendes Familienunternehmen wird übernommen. Deutschland belegt damit unter allen 50 an der Studie beteiligten Ländern Platz drei.

Eine Erklärung dafür kann der hohe Anteil an Familienunternehmen in Deutschland sein. 44 Prozent der Befragten möchten mit dem Betrieb, den sie gründen, „die Welt verändern“. Rein ökonomische Motive rangieren bei der vor Corona 227 Gründern gestellten Frage nach den Motiven auf hinteren Plätzen. | CRO

#### In familiären Fußstapfen

Gründer sind oft inspiriert von Vorbildern in der Familie.





## Pandemie

»Man kann sich jetzt hinstellen und zu den Motzern gehören oder man kann versuchen, konstruktiv mitzuarbeiten.«

Rapper **Smudo** („Die Fantastischen Vier“) unterstützte die Entwicklung einer Kontaktnachverfolgungs-App (mehr auf Seite 16).

## Existenzgründung

# TROTZ GUTER GESCHÄFTE KAUM NEUZUGÄNGE IM BAUGEWERBE

Die Anzahl der gewerblichen Existenzgründungen in Deutschland lag 2020 um 11,7 Prozent unter dem Vorjahr. In absoluten Zahlen waren das laut dem Bonner Institut für Mittelforschung (IfM) 235.000. Angesichts eines Jahres, das im Zeichen der Corona-Pandemie und ihrer Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft stand, ist die Zurückhaltung beim Schritt in die Selbstständigkeit nicht überraschend. Diese war ausgeprägt im Gastgewerbe und bei personenbezogenen Dienstleistungen, etwa im Friseur- und Kosmetikhandwerk.

Auf Sonderfaktoren geht nach Einschätzung der IfM-Forscher dagegen der **starke Rückgang** von fast 24 Prozent im Baugewerbe zurück, wo es konjunkturell trotz Corona rund lief. Sie sehen die Ursache in der Wiedereinführung der Meisterpflicht Anfang vergangenen Jahres, beispielsweise im Fliesenleger-Handwerk. Damit wurde der Meistertitel wieder zur Voraussetzung für die Selbstständig-

## Karriere

### VORBILD CHEFIN IM HANDWERK

ine Goldschmiedin und eine Glasermeisterin bilden den Auftakt: Mit einer Serie von

**Videoporträts** wirbt die bundesweite Gründerinnenagentur unter jungen Frauen für die berufliche Option der unternehmerischen Selbstständigkeit im Handwerk. Chefinnen sind in dem Wirtschaftszweig dünn gesät, obwohl immer mehr junge Frauen eine Ausbildung in handwerklichen „Männerberufen“ absolvieren. Die Clips der Kampagne „Frauen. Können. Alles“ sind auf dem gleichnamigen YouTube-Kanal zu sehen. | **cro**

keit. Eine weitere Erklärung liegt in Corona-Einreisebeschränkungen aus dem Ausland. Diese dürften ausländischen Gründern, die in der Branche stark vertreten sind, die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit erschwert haben.

Am stärksten gesunken sind die Existenzgründungsaktivitäten, gemessen je 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter, in Hamburg, Hessen, Bremen und Rheinland-Pfalz. | **cro**



Das nach da?  
Lläuft.

**Unsere Förderanlagen.**  
Automatisch, innovativ,  
wirtschaftlich & leise.

**Gründerflaute** Wenig Bewegung gab es 2020 im Baugewerbe bei Neugründungen.

## Soloselbstständige

### MIT ANSCHUB NEU LOSLEGEN

Seit Mitte Februar können Soloselbstständige die staatliche **Neustarthilfe** beantragen, maximal 7.500 Euro. Als Vorschuss ausgezahlt richtet sich die Hilfe an Selbstständige, die im Zeitraum Januar bis Juni 2021 coronabedingt hohe Umsatzeinbußen verzeichnen, aber nur geringe betriebliche Fixkosten haben. Für sie kommt die Fixkostenerstattung der

Überbrückungshilfe III nicht in Betracht. Zu dieser Gruppe gehören Soloselbstständige, die personenbezogene Tätigkeiten ausüben, wie Kosmetikerinnen, und Kreativberufe wie Fotografen. Anträge können bis 31. August 2021 direkt, also ohne Einbeziehung eines Steuerberaters, auf der Plattform [www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de](http://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de) gestellt werden. | **cro**

## Girls' Day 2021

### CORONA-VERSION DIGITAL UND VOR ORT

Am Girls' Day erkunden Mädchen ab Klasse 5 Berufsfelder, die sie meist noch nicht auf dem Zettel haben. In diesem Jahr können Betriebe aus Handwerk, Naturwissenschaft und Technik am **22. April** neben einem Angebot vor Ort auch digitale Formate einsetzen und ins Girls'-Day-Radar einstellen, um Einblick in ihren Berufsalltag zu geben. Ein Erklärfilm auf [girls-day.de](http://girls-day.de) zeigt, wie es geht. | **cro**



## Smart Meter

### GERICHT STOPPT PFLICHT ZUM EINBAU

Der Eilbeschluss hat das Oberverwaltungsgericht Münster eine Verpflichtung zum Einbau von **intelligenten Stromzählern**, den Smart Meters, vorerst gestoppt. Voraussichtlich, so die Richter, sei eine Verfügung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik rechtswidrig, aus der für Messstellenbetreiber wie etwa Stadtwerke die Pflicht erwächst, ihre Messstellen mit Smart Meters auszurüsten. Die am Markt verfügbaren Messsysteme genügen im Hinblick auf das Zusammenspiel mit anderen Systemen nicht den gesetzlichen Anforderungen. Bereits verbaute Smart Meters müssen nicht ausgetauscht werden. | **cro**



## Energie

### WAS KOSTET ES MEHR?

Durch die seit Jahresanfang geltende höhere **CO<sub>2</sub>-Bepreisung** ergeben sich Mehrkosten für Kraftstoffe, Erdgas und Heizöl. Je nach Betriebsgröße können sie sich auf einige hundert bis tausend Euro im Jahr belaufen. Der CO<sub>2</sub>-Mehrkostenrechner der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz ermöglicht mithilfe von Betriebsdaten eine Vorausschau bis 2025. Zu finden unter dem Link: <https://bit.ly/3rxjDRP>. | **cro**

## Umweltschutz

### PLASTIKTÜTEN BALD TABU – MIT AUSNAHMEN

Ob beim Schuhmacher oder der Schneiderin – vom 1. Januar 2022 an gilt in Deutschland ein Verbot für Plastiktüten. Künftig dürfen leichte Plastiktüten mit Wandstärken von 15 bis 50 Mikrometern nicht mehr in Umlauf kommen. So schreibt es das Verpackungsgesetz nach entsprechender Änderung vor. Sogenannte Hemdchenbeutel, Plastiktüten von weniger als 15 Mikrometern Stärke, werden nicht verboten. Sie sorgen für einen hygienischen Umgang mit offenen Lebensmitteln wie etwa **Fleisch- und Wurstwaren**. Nach Angaben des Bundesumweltministeriums gibt es für diesen Zweck noch keine gute Alternative. Nur unter strengen hygienischen Vorgaben kommen eigene Behältnisse der Kunden in Frage. | **cro**



# WARUM WARTEN?



**JETZT AB € 209,-<sup>1,2</sup> MTL.  
DIE FORD GEWERBEWOCHE**

**FORD TRANSIT CUSTOM BASIS  
AB € 209,- NETTO<sup>1,2</sup> (€ 248,71 BRUTTO)  
MONATLICHE FORD LEASE FULL-SERVICE-RATE**

Für alle, für die Stillstand keine Option ist:  
Modernisieren Sie jetzt gemeinsam mit uns Ihren Fuhrpark.  
Mehr Informationen auf [ford.de/gewerbewochen](http://ford.de/gewerbewochen)

*Ford*

**BEREIT FÜR  
MORGEN**

Beispielfotos von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. <sup>1</sup>Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Bei weiteren Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services wenden Sie sich bitte an Ihren Ford Partner. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease-Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. <sup>2</sup>Z. B. Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 L1, 2,0-l-TDCI Ford EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Lackierung „Frost-Weiß“, ohne Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis einer UPE der Ford-Werke GmbH von € 27.330,- netto (€ 32.522,70 brutto), zzgl. Überführungskosten. Die Rate enthält das Ford Lease Full-Service-Paket zum Preis von € 10,66 netto (€ 12,69 brutto) monatlich. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

**Beste Entscheidung:** Elektriker Jens Voß (re.) zögerte nur kurz, den schwerbehinderten Michael Wilde einzustellen. Als Bauleiter möchte er ihn nicht mehr missen.



# »Einfach mal machen«

Mit Erfahrung, Einsatzfreude und Loyalität überzeugte Michael Wilde. Elektrikermeister Jens Voß aus Hamburg hat trotz Bedenken mit ihm erstmals einen Schwerbehinderten eingestellt. Er informierte sich, probierte es und weiß heute: Inklusion bereichert alle.

**A**ls im Frühjahr 2020 alles anders kommt, ist Michael Wilde Mitte 50, seit 39 Jahren Elektriker und seit 20 Jahren im gleichen Betrieb. Fest überzeugt davon, auch die bis zur Rente verbleibenden Jahre zu bleiben. Doch dann bricht Corona aus. Die Aufträge schwinden und sein Chef zieht die Reißleine. Das war es. Nicht nur für die Firma und die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Michael Wilde wird keine Arbeit mehr finden. Davon ist er überzeugt. Denn Wilde ist schwerbehindert. Zu 60 Prozent. Harte Arbeit und ehrgeiziger Leistungssport haben ihre Spuren hinterlassen: künstliche Leisten, neue Hüften, neue Bandscheiben im Hals. Ein Auge ist stark geschädigt. Ein Ohr ist fast taub. Trotz vieler Operationen und monatelanger Krankschreibungen

»Ich war von seinem Auftreten und seinen Fähigkeiten überzeugt.«

## Jens Voß

Elektro-Systemtechnik GmbH aus Hamburg

## Stephanie Wöste

Inklusionslotsin der  
Handwerkskammer  
Hamburg  
stephanie.woeste@  
hwk-hamburg.de



hatte ihm der Chef immer den Rücken gestärkt. Und jetzt das Aus.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt sind für Menschen mit Behinderung besonders gravierend. Das geht aus dem jüngsten Inklusionsbarometer Arbeit der Aktion Mensch hervor. Im Oktober 2020 lag die Anzahl der arbeitslosen Menschen mit Schwerbehinderung rund 13 Prozent höher als im Vorjahresmonat. 173.709 waren ohne Arbeit – der höchste Wert seit 2016.

Michael Wilde zählte nicht dazu. Anders als erwartet konnte er einen neuen Betrieb finden. Und einen Chef, der trotz vieler Unwägbarkeiten beschloss, zum ersten Mal einen Schwerbehinderten einzustellen. Jens Voß. Geschäftsführer der Elektro-Systemtechnik GmbH aus Hamburg. 2005 gegründet. Sechs Mitarbeiter. Ein kleiner Elektroinstallationsbetrieb, der von der Steckdose bis zur Trafostation alles erledigt.

Der Neue ist nicht einfach nur ein

Installateur. Er ist Bauleiter – das Bindeglied zwischen Chef, Mitarbeitern, Bauherren und Architekten. „Fachkräfte mit solchen Qualifikationen zu finden, ist schwer. Umso glücklicher bin ich, ihn zu haben“, sagt Jens Voß. Eigentlich beraten er und Wilde über Baupläne. Ganz andere Pläne mussten sie in zurückliegenden Monaten schmieden und abstimmen. Denn wer wie Jens Voß einen Schwerbehinderten einstellt, betreibt Inklusion. „Ein schwer zu überblickendes Feld. Aber ich erhielt viel Unterstützung“, sagt Jens Voß rückblickend.

## Gemeinsame Initiative

Inklusion zu stärken, ist das erklärte Ziel des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages. Sie unterstützen die Inklusionsinitiative für Ausbildung und Beschäftigung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Mit ihrer Initiative „Inklusion gelingt!“ wollen die Verbände Betriebe erreichen, die noch keine Menschen mit Behinderung ausgebildet oder beschäftigt haben. Erklärtes Ziel ist es, Lösungen aufzuzeigen. Ihre Botschaft: Menschen mit Handicaps sind motiviert und wollen beweisen, dass sie es können.

## Handschlag mit Einschränkung

Aber wie gelingt Inklusion in der →

## 10 Gründe

Warum Firmen Menschen mit Behinderungen beschäftigen sollten.

### 1. Gute Fachkräfte gewinnen

Bewerber mit Behinderungen bringen häufig wichtige Kompetenzen mit.

### 2. Mit Behinderung geht mehr, als man denkt

Finden Sie einen passenden Arbeitsbereich, in dem die Einschränkung keine Rolle spielt.

### 3. Profis in Sachen Planung

Sich gut organisieren zu können – für Menschen mit Behinderung ist das Alltag.

### 4. Finanzielle Vorteile

Sie können Zuschüsse zum Gehalt und für barrierefreie Einrichtung erhalten.

### 5. Gutes Image fürs Unternehmen

Soziales Denken bemerken andere Bewerber und Medien.

### 6. Enge Bindung ans Unternehmen

Wer Menschen mit Behinderung einstellt, gewinnt häufig langfristige Mitarbeiter.

### 7. Beratung ist immer zur Stelle

Zum Beispiel bei den Agenturen für Arbeit, den Integrationsämtern und Rehabilitationsträgern.

### 8. Vielfalt sorgt für neue Ideen

Wer im Alltag mit Einschränkungen lebt, bringt auch im Beruf neue Denkansätze mit.

### 9. Barrierefreiheit ist für alle gut

Einfache Sprache, Untertitel oder auch Fahrstühle sind praktisch für die gesamte Belegschaft.

### 10. Unkündbarkeit ist ein Gerücht

In drei von vier Fällen stimmt das Integrationsamt einer Kündigung zu.

Quelle: www.kofra.de

→ Praxis? Welche Regeln gelten? Das und noch viel mehr beschäftigte plötzlich Jens Voß. Vor der Beendigung seines Arbeitsverhältnisses hatte Michael Wilde sich arbeitssuchend gemeldet. Was er nicht ahnte – seine Qualifikationen stießen auf Interesse. Statt wie befürchtet ohne Angebot in die Arbeitslosigkeit zu rutschen, erhielt er in einer Woche 18 Angebote. Auch das von Jens Voß. „Er bot, was ich suchte. Ich wollte ihn unbedingt kennenlernen“, erinnert sich Voß.

Es folgten ein Telefonat und ein Treffen. Voß begeisterte Wilde mit seiner Offenheit. Wilde überzeugte Voß mit Erfahrung und Entschlossenheit. Per Handschlag vereinbarten beide die künftige Zusammenarbeit. Mit einer Einschränkung. „Weil die Einstellung eines Schwerbehinderten für mich völliges Neuland war, wollte ich mich zunächst schlau machen“, berichtet Jens Voß. Doch wer hilft einem Handwerksbetrieb in solchen Fra-

### Markus Drost

Stellvertretender  
Leiter des  
Integrationsamtes  
in Hamburg



gen? Steuerberater und Rechtsanwälte eher nicht. Beide rieten Voß von einer Einstellung ab.

Damit gab sich der Elektrikermeister nicht zufrieden. Er kontaktierte Stephanie Wöste, Inklusionslotsin der Handwerkskammer Hamburg. Sie ist Ansprechpartnerin der Chefs und vernetzt mit Behörden und Verbänden. Aufklärung in Betrieben und Innungen ist ein zentraler Teil ihrer

## Kompakt

## DEN GRAD DER BEHINDERUNGEN EINORDNEN

Behinderungen sind selten angeboren, sondern treten zu 85 Prozent im Laufe des Leben auf – meist als Folge von Krankheiten oder Unfällen. Viele Einschränkungen sind unsichtbar. In Handwerksbetrieben sind häufig ältere Mitarbeiter von Leistungseinschränkung, Handicaps und Schwerbehinderung bedroht. Bei der Einordnung helfen eindeutige Definitionen.

### Behinderung (SGB IX § 2 Abs.1)

„Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen

und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.“

### Schwerbehinderung (SGB IX § 2 Abs.2)

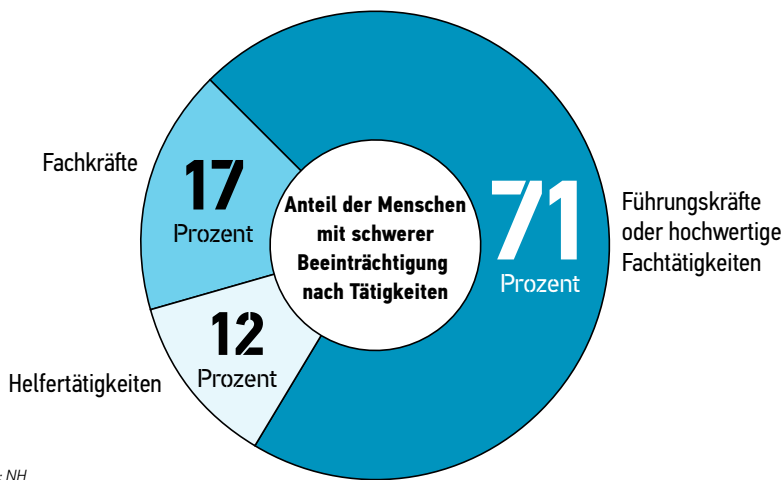
Von Schwerbehinderung spricht man, wenn der Grad der Behinderung mindestens 50 beträgt. Schwerbehinderung ist nicht einfach gleichzusetzen mit leistungsgemindert.

### Gleichstellung mit Menschen mit Schwerbehinderung (SGB IX § 2 Abs.2)

Ein Grad der Behinderung

von mindestens 30 kann einer Schwerbehinderung gleichgestellt werden, um einen geeigneten Arbeitsplatz zu erlangen oder zu sichern. Die Gleichstellung wird auf Antrag von der zuständigen Agentur für Arbeit festgestellt. Junge Menschen mit Behinderung können für die Zeit einer Berufsausbildung gleichgestellt werden, auch wenn der Grad der Behinderung weniger als 30 beträgt oder eine Behinderung noch nicht festgestellt wurde.





Grafik: NH  
Quelle: IW Köln

Arbeit. Inklusion stellt sie Interessierten als Überbegriff für Vielfalt vor. Einer, der mehr vereint als Schwerbehinderungen. „Es geht auch um Hautfarbe, Migration, Geschlechtszugehörigkeit, sexuelle Orientierung und Behinderungen“, sagt Stephanie Wöste. Ihre Devise: Handwerker sollten in Fragen der Inklusion weniger nachdenken. Sie sollten es einfach mal machen, und so die überwindbaren Hürden der Klischees gegenüber Behinderten überwinden.

Eine Hürde ist Unwissenheit. Stephanie Wöste berichtet von Unternehmern, die Inklusion ausschließlich mit Rollstühlen, geistigen Einschränkungen, mangelnder Leistungsfähigkeit und Krankheit verbinden. Ihnen nennt sie die Zahl 85. Rund 85 Prozent der Schwerbehinderten erwerben ihre Einschränkung im Laufe des Lebens. Vier Prozent werden damit geboren. Rund zwei Prozent erleiden Unfälle. „Die meisten Schwerbehinderungen wie Rückenprobleme, chronischer Bluthochdruck, Folgen einer Krebserkrankung oder psychische Erkrankungen sind unsichtbar“, erklärt Stephanie Wöste.

### Wirklich unkündbar?

Eine weitere Hürde ist Angst. Regelmäßig hört sie einen Satz: „Wenn ich einen Schwerbehinderten einstelle, werde ich den nicht wieder los.“ Auch Jens Voß kannte ihn. Inklusionslotsin Stephanie Wöste vermittelte ihm den Kontakt zum Integrationsamt. Dessen stellvertretender Leiter Markus Drost erklärt: „Wir stimmen Kündigungen zu. Aber unser oberstes Ziel ist der Erhalt und die Schaffung für Arbeitsplätze Schwerbehinderter.“ Wie kann das gelingen? Durch eine Vielzahl von Hilfen, Zuschüssen, Jobcoachings oder auch Arbeitsassistenzen. →

### Unterstützung

Einrichtungen, die Firmen in Fragen der Inklusion beraten

#### Krankenkassen

Helfen im Krankheitsfall

#### Berufsgenossenschaften

Helfen bei Berufskrankheiten

#### Unfallversicherungen

Helfen bei Arbeitsunfällen

#### Agentur für Arbeit

Bietet Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben

#### Rentenversicherung

Bietet Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben

#### Integrationsämter

Bieten Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben

### Links

Weiterführende Inklusions-Infos

#### Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)

[www.kofa.de](http://www.kofa.de)

#### Talentplus

Portal für Arbeitsleben und Behinderung  
[www.talentplus.de](http://www.talentplus.de)

#### Inklusion gelingt

Portal von ZDH, BDA und DIHK  
[www.inklusion-gelinkt.de](http://www.inklusion-gelinkt.de)






Von der Vision zum Projekt.

**2800**  
**Referenzen**  
im Industrie- und Gewerbebau



**BARTRAM**   
**BAU-SYSTEM**

Das individuelle Bau-System

-  Entwurf und Planung
-  Festpreis
-  Fixtermin
-  40 Jahre Erfahrung
-  Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
[info@bartram-bausystem.de](mailto:info@bartram-bausystem.de)



## Förderung

Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit

### Eingliederungszuschuss

Bis zu 70 Prozent des Arbeitsentgelts  
Förderdauer bis zu 24 Monate

### Maßnahmen beim Arbeitgeber

Bis zu 6 Wochen Praktikum.  
Bei langzeitarbeitslosen schwerbehinderten Menschen bis zu 12 Wochen

### Probeschäftigungen

Zur Eignungsfeststellung, Arbeitserprobung, zum Abbau von Einstellungs-  
vorbehalten und zur Selbstbehauptung bzw. unter Beweisstellung der Fähigkeiten.

Förderhöhe: Erstattung 100 Prozent der Lohnkosten + Arbeitgeberanteil an den Sozialabgaben + sonstige Kosten

### Arbeitshilfen

Technische Hilfe wie Sprachsoftware

### Arbeitsassistenz

Unterstützung am Arbeitsplatz, die regelmäßig und dauerhaft benötigt wird, z. B. Vorleser für Sehbehinderte

## Inklusionspreis

Bewerbungsfrist endet am 30. April

Infos und Bewerbung:  
[www.inklusionspreis.de](http://www.inklusionspreis.de)

→ Drost berichtet von 25.000 Euro, die Betriebe in Hamburg für die Grundaussstattung eines Schwerbehinderten-Arbeitsplatzes erhalten. Drostens Tipp: Wer Unterstützung sucht, sollte sich frühzeitig melden. „Dann können wir beraten und verhindern, dass Firmen Förderungen verpassen, Arbeitsplätze verschwinden oder nicht geschaffen werden.“

Zusätzlich verweist Inklusionslotsin Stephanie Wöste auf die Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit. In Bad Oldesloe ist Robert Klingenberg Mitarbeiter im Reha-Team. Sein Schwerpunkt im Kontakt mit Arbeitgebern: Inklusion. Firmen unterstützt die Bundesagentur mit Eingliederungs- und Ausbildungszuschüssen oder Zahlungen für technische Hilfsmittel. „In der Beratung baue ich Vorurteile ab. So ist das Interesse an Inklusion gestiegen“, so Klingenberg. Fragen Arbeitgeber nach einer schwerbehinderten Person und erteilen einen Vermittlungsauftrag, wird auch vermittelt. „Sollte es geeignete Be-

### Robert Klingenberg

Inklusions-Berater für Betriebe der Agentur für Arbeit in Bad Oldesloe



werber und Bewerberinnen geben, werden diese vorgeschlagen“, berichtet Klingenberg.

### Die beste Entscheidung

Vier Wochen nach dem ersten Telefonat mit Michael Wilde ließ Jens Voß sein Bauchgefühl entscheiden: „Ich war von seinem Auftreten und seinen Fähigkeiten überzeugt. Das bestärkte mich, es einfach mal zu machen und nicht überall Probleme zu sehen.“

Voß richtete den Arbeitsplatz ein, kaufte ein neues Fahrzeug und unterzeichnete den Vertrag. „Jetzt weiß ich, das war die beste Entscheidung“, sagt er stolz. Und auch Michael Wilde ist voll des Lobes: „Ich habe wieder einen Chef, wie man ihn sich wünscht. Das Klima in der Firma passt. Die Arbeit ist vielseitig.“ Worte, die der Chef gern hört. Vier Monate arbeiten beide zusammen. Die Bedenken, die Jens Voß hatte, sind gewichen. In seinem Kopf kreisen neue Überlegungen: „Ich kann mir gut vorstellen, dass ich gezielt einen weiteren Mitarbeiter mit einer Behinderung suche. Wenn ich Menschen mit einer Behinderung einen festen Arbeitsplatz in einem vernünftigen Team biete, gewinne ich einen loyalen und einsatzfreudigen Mitarbeiter.“ | JENS SEEMANN

»Klischees gegenüber Behinderten sind überwindbare Hürden.«

### Stephanie Wöste

Inklusionslotsin der Handwerkskammer Hamburg

## BROSCHÜREN

Zum Download in unserem E-Paper auf [www.nord-handwerk.de](http://www.nord-handwerk.de).



**Handwerk und Handicap**  
Ein Ratgeber der Handwerkskammer Hamburg zur Inklusion in Betrieben.  
Download: <https://bit.ly/3qlsLl4>



**Agentur für Arbeit M-V**  
Informationen und Kontakte zur Inklusion für Betriebe aus Mecklenburg-Vorpommern.  
Download: <http://bit.ly/38zrVAX>



**Agentur für Arbeit S-H**  
Informationen und Kontakte zur Inklusion für Betriebe aus Schleswig-Holstein.  
Download: <https://bit.ly/3rMt5Rq>

z.B. der Partner\*

ab **125 € / monatlich**<sup>1,2</sup>  
INKL. GARANTIEVERLÄNGERUNG  
INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS



Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.



PEUGEOT  
PROFESSIONAL

# DIE PEUGEOT GEWERBEWOCHE

4 Jahre Service-Paket für 0,- €<sup>1</sup>

15.03. – 15.05.2021

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

\*€ 125 mtl. Leasingrate<sup>2</sup>, inkl. Service-Paket<sup>1</sup> für den Partner Pro L1 BlueHDi 75. 10,0 € / Monat für das Service-Paket für einen Partner, Boxer oder Expert. Alle Leistungen des Service-Pakets (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des optiway ServicePlus- Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH. Gilt nur in Verbindung mit einem Barkauf oder Finanzierungs- oder Leasingvertrag mit 48 Monaten und max. 20.000 km p.a der PSA Bank Deutschland GmbH. Nur für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Angebot gültig bis 15.05.2021. <sup>2</sup>Ein Free2Move Lease Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Z.B. für den Partner Pro L1 BlueHDi 75, Leasingsonderzahlung: 0 €; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 125 € / mtl. zzgl. MwSt., Zulassung und Überführung. Laufleistung: 10.000 km / Jahr. Angebot gültig bis 15.05.2021. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

## ZENTRAL ENGAGIERT

**Nachhaltigkeit****Potenzial nicht ausgeschöpft**

Das „Erfahrungspotenzial des Handwerks“ findet zu wenig Berücksichtigung. So lautet die Kritik von Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), an der jetzt von der Bundesregierung verabschiedeten Aktualisierung der **Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie**. Voraussetzung dafür, dass das Potenzial von der Fachkräfteausbildung bis zur Energiewende voll ausgeschöpft werde, sei eine mittelstandsfreundliche Politik.

**Ausbildung****Kennenlernen digital**

Angesichts von Kontaktbeschränkungen und Online-Unterricht fordert ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer den Ausbau der **digitalen Berufsorientierung**, Wünschenswert sei „eine



flexible bundesweite Plattformlösung“, damit sich Schulen und weitere Akteure regional vernetzen können.

**Steuern****Corona-Regeln für Erbschaft**

Das 3. Corona-Steuerhilfegesetz bleibt unter seinen Möglichkeiten. ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer mahnt eine Anpassung erbschaftsteuerrechtlicher Regelungen an. Es müsse verhindert werden, dass fortgeführten Betrieben in Pandemiezeiten **Nachzahlungen drohen**, wenn sie unverschuldet etwa wegen Schließungen die Lohnsumme nicht erreichen, die notwendig ist, um von der Erbschaftsteuer verschont zu werden.



**Nasenabstrich, gurgeln und spucken.** Selbsttests im Betrieb leisten einen Beitrag, um Coronainfektionsfälle aufzuspüren und so die Ausbreitung des Virus zu bremsen..

**Öffnungen**

# Corona unter Kontrolle bringen

So lange Impfungen in der Bevölkerung noch die Ausnahme sind, sollen häufigere Tests für **mehr Infektionsschutz** sorgen. Einige Gewerke müssen, die Wirtschaft insgesamt will sich beteiligen.

riseure und Kosmetiker sind durch die Verordnungen der Länder in der Pflicht, sich auf das Coronavirus testen zu lassen. Die deutsche Wirtschaft signalisiert derweil in einer gemeinsamen Erklärung ihrer Spitzenverbände den Willen, auf freiwilliger Basis die Teststrategie von Bund und Ländern „mit aller Kraft“ zu unterstützen. Denn: „Vermehrte Tests sind eine wirksame Brücke, die mindestens bis Juni notwendig sein wird“ – eine Brücke bis zu dem Zeitpunkt, an dem allen Deutschen ein Impfangebot gemacht werden kann.

Laut neuester Testverordnung des Bundes hat jede Bürgerin und jeder Bürger „im Rahmen der Verfügbarkeit von Testkapazitäten“ einmal in der Woche Anspruch auf einen professionell durchgeführten Antigen-Schnelltest. Die Wirtschaftsverbände, darunter der Zen-

tralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), wollen hier flankieren und appellieren an die Betriebe, ihren Beschäftigten Selbst- oder Schnelltests anzubieten. Der ZDH hat Anwendungshinweise zum Download veröffentlicht (siehe unten). Von der Politik erwartet das Handwerk parallel, dass endlich der „Impfturbo“ angeworfen, also das Impfen forciert wird.

Andrea Palm versucht alles richtig zu machen. Die Hamburger Kosmetikerin hat amtlich zugelassene Selbsttests geordert, um der neuen Testpflicht für ihre Mitarbeiterinnen zu genügen, und sie hat bei der Terminvergabe verlängerte Lüftungszeiten eingeplant. Doch die Öffnung ihres Instituts nach mehreren Monaten der verordneten Schließung fühlt sich für sie falsch an: „Ich bin eine Auflagen erfüllende, kontaktbeschränkte, FFP2-Masken tragende Bürgerin – und werde durch



die Situation dazu gebracht, als Unternehmerin genau das Gegenteil zu tun.“

Die Kosmetikerin muss ins Risiko gehen. Mit aktuellem negativem Corona-Schnelltest sind für Kunden auch Gesichtsbearbeitungen ohne Maske wieder erlaubt. Anderthalb bis zwei Stunden können diese dauern. Eine frühzeitige Impfung für Kosmetikerinnen ist indes nicht vorgesehen.

Während Mitte März die Inzidenz bundesweit wieder ansteigt, fährt Andrea Palm auf Sicht: „Wir vergeben Termine nur noch auf 14 Tage im Voraus.“ Ist der Inzidenzwert dreistellig, bedeutet das für eine Region neue Beschränkungen. Auch kann die nächste Bund-Länder-Runde schon wieder andere Vorgaben bringen, hat sie die Erfahrung gelehrt.

### Hoffnungen ruhen auf Apps

Wie die angestrebte „substanzielle Ausweitung der Testung“ in den Betrieben erreicht werden kann, machen die Sozialpartner der Bauwirtschaft vor. Die Spitzenverbände von Bauindustrie und -gewerbe, der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks und die Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt haben sich auf eine gemeinsame Aktion zur Stärkung des Infektionsschutzes durch betriebliche Corona-Tests verständigt.

Der Arbeitsmedizinische Dienst der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft berät und begleitet Mitgliedsbetriebe bei den Testungen und führt, wenn es ärztlich geboten ist, auch selbst Tests durch. Eine Hotline ist geschaltet. „Die Betriebe allein sind mit dieser Aufgabe finanziell und logistisch überfordert“, stellt Johannes Bungart, Geschäftsführer des

Gebäudereiniger-Innungsverbands, klar.

Den Ansatz, Infektionsketten schnell zu unterbrechen, verfolgen auch Apps zur Kontaktnachverfolgung. Die bekannteste ist „Luca“, eine von Rapper Smudo unterstützte, neu entwickelte Anwendung. Das Kfz-Gewerbe und das Bäckerhandwerk fordern über ihre Zentralverbände, die Gesundheitsämter bundesweit sehr schnell in das System einzubinden.

Dann könnten Kunden sich beim Besuch eines Autohauses oder Bäckerei-Cafés mit einem persönlichen, verschlüsselten QR-Code einchecken, statt Zettel mit Name und Kontaktdaten auszufüllen. Die App ermöglicht es, bei Auftreten eines Infektionsfalls Kontaktpersonen innerhalb kürzester Zeit zu benachrichtigen. Damit, so die Überzeugung von Bäcker-Präsident Michael Wippler, könnte es auch für Cafés wieder eine Öffnungsperspektive geben.

Kosmetikerin Palm hätte der Öffnung in unsicherer Zeit einen fort dauernden Lockdown vorgezogen, bis die Pandemie unter Kontrolle ist – mit Hilfen wie im November und Dezember. Statt nur die Fixkosten wie nun bei der Überbrückungshilfe wurden dabei die Umsatzausfälle gegenüber dem Vorjahreszeitraum bis zu 75 Prozent mit einem staatlichen Zuschuss ausgeglichen. Ihre Position der Vorsicht in der Diskussion um Lockerungen beschreibt Palm selbstironisch so: „Ich bin der Karl Lauterbach unter den Kosmetikerinnen.“ | CRO

### Informationen

Anwendungshinweise zum Umgang mit Corona-Tests in Betrieben: <https://bit.ly/3w2jz1>;  
Liste zugelassener Corona-Selbsttests: <https://bit.ly/20vcmUi>

»Corona-Testungen können ein weiterer Baustein in der Pandemie sein, der für sicheres Arbeiten auf Baustellen sorgt.«

**Felix Pappleppka**

Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe

## Klimageräte mieten

Raumklimageräte und Spotcooler zur Kühlung von Arbeitsplätzen, Zelten, Maschinen, DV-Anlagen und verderblichen Waren.

Hinsch & Co. Wärmetechnische Geräte GmbH & Co. KG  
Lademannbogen 11 · 22339 Hamburg

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 79 8010  
[www.hinsch-mietheizer.de](http://www.hinsch-mietheizer.de)



**heizen · kühlen · trocknen · lüften**

## Mobile Räume

- Bürocontainer Planung
- Sanitärcontainer Verkauf
- Lagercontainer Miete





Seit über 50 Jahren

HANSABAUSTAHL

BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgiesring 12 | 22113 Hamburg  
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: [info@hansabaustahl.de](mailto:info@hansabaustahl.de)

[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de)

## Effektiv und nachhaltig

werben.



JETZT BUCHEN:  
frach medien  
Tel. 040 6008839-70  
[mail@frach-medien.de](mailto:mail@frach-medien.de)



**Reparaturservice inklusive** Das Fahrrad-Abo-Modell von Swapfiets ist in einer jungen Zielgruppe momentan sehr populär.

## »Eher Klientel der Discounter«

In Großstädten wie Kiel und Hamburg gehören die blauen Vorderräder schon zum Stadtbild. Sie sind das Markenzeichen eines neuen Radverleihers. Zweiradmechaniker-Obermeister Norbert Koepke sieht den Trend zum **smarten Abo-Fahrrad** gelassen. Ihn beschäftigen andere Sorgen.

**Gefühlt jedes vierte Fahrrad in Hamburg hat mittlerweile ein blaues Vorderrad. Jetzt kommt mit Dance ein vergleichbares Modell für E-Bikes auf den Markt. Wie sehen Sie den Trend?**

**Norbert Koepke:** Relativ unbesorgt. Unser Kunde möchte ein Fahrrad haben, das er sich mit einer Probefahrt aussucht, das die richtige Rahmenhöhe und die richtige Rahmenform für ihn hat. Menschen, die nicht im Fachhandel kaufen, weil ihnen zum Beispiel das Geld fehlt, haben ihre Fahrräder bislang beim Discounter erworben. Die Nutzer der Räder mit dem blauem Vorderrad stammen eher aus dieser Klientel als aus der des Fachhandels. Ich habe noch keinen Kunden bei mir im Laden gehabt, der ein solches Mietmodell angefragt hätte.

**Wie oft bei digital gestützten Diensten kommt die Innovation hier von außen. Gibt es in der Branche eigene Ansätze, den Service digitaler zu gestalten?**

**NK:** Nicht auf Verbandsebene. Aber fast jeder Händler hat sein eigenes Online-Portal. Wenn das gut gemacht ist, erfährt der Kunde beispielsweise auf einen Blick, ob ein Fahrrad vorrätig ist oder bestellt werden muss.

**Es sind vorrangig die 20- bis 30-Jährigen, die das smarte, bequeme Angebot der Abo-Räder eifrig nutzen. Besteht nicht die Gefahr, dass dem Zweirad-**



**Norbert Koepke**  
 ist Obermeister der  
 Zweiradmechaniker-  
 Innung Hamburg

**Swapfiets** bietet in vielen deutschen Großstädten Fahrräder im Abo inklusive Reparaturservice. Zu erkennen sind sie am blauen Vorderreifen. Ein Start-up für Abo-E-Bikes, Dance, ist in Berlin neu am Markt.

**mechaniker-Handwerk eine Zielgruppe verloren geht?**

**NK:** Leihfahrräder gibt es seit zehn Jahren. Die stehen am Bahnhof rum und landen nachher irgendwo in der Wildnis. Das ist keine Konkurrenz für uns. Über das neue Mietmodell hat sich der Fachhandel den Kopf noch nicht zerbrochen. Im Moment können wir auch nicht davon sprechen, dass uns etwas wegbricht. Im Moment ist man ja froh, dass man überhaupt Fahrräder bekommt, die man anbieten kann.

**Nach dem ersten Lockdown erlebte das Zweiradmechaniker-Handwerk einen wahren Verkaufsboom.**

**Wie ist die Lage in diesem Frühjahr?**

**NK:** Wenn überhaupt, kann unser Handwerk nur auf sehr hohem Niveau klagen. Das Gute nach dem ersten Lockdown war, dass wir alles verkaufen konnten, was wir im Geschäft und am Lager hatten. Nicht nur in Deutschland wurden so viele Fahrräder wie nie verkauft, sondern in ganz Europa. Alle wollten auf einmal Fahrrad fahren, keiner wollte mehr Bus und Bahn nutzen. Die Kehrseite ist nun, dass es lange Wartezeiten gibt, wie man sie sonst höchstens vom Kfz-Handel kennt. Das betrifft sogar das Material: Selbst einfache Bremsbeläge kommen erst wieder ab August, September rein.

*Die Fragen stellte Claus Rosenau.*

# VIELPACKER FÜR ANPACKER!



Transporter  
aller Größen  
auf [starcar.de](http://starcar.de)

Werbung der STARCAR GmbH, Verwaltung, Süderstr. 282, 20157 HH

040 / 77 66 55



Täglich neue  
SALE Angebote



Transportzubehör  
erhältlich



Stundenmiete  
ab 6,90

**STARCAR**



# »Heute konnten Sie etwas ändern«

Praktika, Workshops, Orientierungsmessen: Durch Corona fallen viele geplante Maßnahmen zur **Berufsorientierung und Vermittlung** aus. Doch Information, Austausch und Kontakt gehen auch online, zeigt die Handwerkskammer Hamburg.

Das war für uns alle eine Premiere! Das schreibt eine Lehrkraft nach einer Online-Veranstaltung des ESF geförderten Projektes „Traumjob Handwerk“ der Handwerkskammer Hamburg. Die Lehrerin bedankt sich ganz herzlich bei Maylin Kesper und Vanessa Hupe, den Projektmitarbeiterinnen, und erläutert: „Auch wenn die Schülerinnen und Schüler etwas verhalten gewirkt haben, ist doch ganz viel vom Handwerk ‚rübergekommen‘.“

Handwerksberufe genießen bei den Schülerinnen und Schülern erfahrungsgemäß kein großes Ansehen – ich glaube, heute Mittag konnten Sie etwas daran ändern! Darüber bin ich sehr froh.“

Über so ein Feedback freuen sich die Schulberater\*innen aus dem Projekt Traumjob Handwerk. Sie organisieren Berufsorientierungsveranstaltungen der Handwerkskammer Hamburg. Sie sind Schnittstelle zwischen Betrieben und Schulen und bringen in den Bezirken die passenden zusammen.

## Kontakt

Handwerkskammer  
Hamburg,  
Traumjob Handwerk

### Telefon:

040 35905-701

### E-Mail:

nachwuchs@  
hwk-hamburg.de

### Im ständigen Kontakt

Die beiden sind im fortlaufenden Austausch mit Lehrkräften. Sie bieten regelmäßig Formate für den Online-Unterricht von Schulklassen an und präsentieren dort die Vielfalt der Handwerksberufe. Gerne binden die Schulberaterinnen auch Handwerksvertreter\*innen aus der Praxis in die Online Workshops ein. Darüber hinaus schalten sich Hupe und Kesper zu Online-Elternabenden zu und informieren auf diesem Wege über die Möglichkeiten im Handwerk. Das Projekt wendet sich ausdrücklich auch an Multiplikatoren: So finden regelmäßig Lehrerfortbildungen online statt.

Jeden zweiten Mittwoch bietet „Traumjob Handwerk“ eine Online-Infostunde für Jugendliche an. „Das machen wir seit September 2020“, sagt Projektmitarbeiter Torsten Hoppe, der dort einen Überblick über einzelne Handwerksberufe und Karrierechancen im Handwerk gibt. Orientierung bei der Berufswahl finden Ausbildungsplatzsuchende auch in der Online-Seminarreihe „Fit für die Bewerbung im Handwerk“. Sie lernen, was sich Betriebe wünschen und wie Bewerbungsunterlagen aufgebaut werden.

### Geplante BO-Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Schulkontakten nimmt die Handwerkskammer Hamburg an Berufsorientierungsmessen teil oder realisiert zusammen mit anderen Hamburger Institutionen größere Maßnahmen zur Berufsorientierung und Vermittlung. Ab dem 19. April startet so zum Beispiel die in drei Modulen aufgebaute Aktion „Ausbildung 2021 – Jetzt Zukunft klarmachen“, gemeinsam organisiert von der Agentur für Arbeit, Schulewirtschaft Hamburg, Handels- und Handwerkskammer. Die Aktion startet mit sogenannten Projektwochen. Pro Bezirk wird es jeweils eine Woche lang pro Tag zwei digitale Berufsorientierungsmaßnahmen an Schulen geben. Jeweils ein Unternehmen stellt sich dabei vor. Geplant ist, dass auch Azubis über ihre Ausbildung und ihren Berufsalltag berichten werden. Dazu können sie sich in Break-out-Rooms mit den Schülerinnen und Schülern in kleinen Gruppen treffen. Ein weiteres Modul wird im Mai das Powerpraktikum für Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen sein, da durch Corona viele Praktika im Januar nicht stattfanden. Das dritte Modul bildet der Berufe-Channel, der Interviews mit einzelnen Unternehmen vorsieht.

Schulen sind generell offen für den Austausch mit Betrieben. Ganz besonders freuen sie sich natürlich über Praktikumsplätze für ihre Schüler. Betriebsinhaber, die Interesse an direkten Schulkontakten oder Praktikumsplätze zu vergeben haben, können sich jederzeit ans Projekt wenden. Traumjob Handwerk bringt Schulen und Betriebe zusammen. | **KG**

### Kontakt Betriebe/Schulen

Maylin Kesper,  
Vanessa Hupe

#### Telefon:

040 35905-475,  
040 35905-366

#### E-Mail:

maylin.kesper@  
hwk-hamburg.de,  
vanessa.hupe@  
hwk-hamburg.de

#### Website:

www.hwk-hamburg.de/  
traumjob-handwerk

### Kontakt Praktikumsbörse

Traumjob Handwerk,  
Olga Jung

#### Telefon:

040 35905-510,

#### E-Mail:

olga.jung@  
hwk-hamburg.de,

#### Website:

www.hwk-hamburg.de/  
praktikum-melden

Seit September 2020  
findet **die Infostunde**  
online statt.

### BO-Veranstaltungen

Überblick über kommende Maßnahmen

#### Ausbildung 2021 – Jetzt Zukunft klar machen Projektwochen

Digitale Schulveranstaltungen in den Bezirken mit Beteiligung von Unternehmen und deren Azubis,  
19.–22. April Altona/Eimsbüttel  
3.–6. Mai Wandsbek/Nord

17.–20. Mai Harburg/Mitte/Bergedorf

#### Azubi-Speed-Dating – 9. April, 14–17 Uhr

Betriebe aus unterschiedlichen Gewerken werden an der Veranstaltung teilnehmen und ihre freien Lehrstellen anbieten. Die Online-Veranstaltung findet über ein Videokonferenztool statt, der Zugangslink wird vorher per E-Mail an alle angemeldeten Jugendlichen verschickt.

#### Messe Einstieg – 15. April

Die Berufsorientierungsmesse findet erstmals online statt. Das Handwerk beteiligt sich mit einem Gemeinschaftstisch und Untertischen einzelner Gewerke. Bis zu 15 Personen können virtuell an einem Tisch Platz nehmen.

15. April 2021, 14–19 Uhr

#### Kooperationstreffen Schule – Wirtschaft – 6. Mai

Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt in der lokalen Vernetzung. Betriebe und Schulvertreter\*innen treffen sich online auf Bezirksebene, so dass eine Kooperation über die Zeit des Lockdowns hinaus ermöglicht wird.  
6. Mai 2021, 16–18 Uhr

#### Ausbildung 2021 – Powerpraktikum

Künftige Schulabgänger haben durch das Powerpraktikum die Möglichkeit, noch im Mai ein Betriebspraktikum zu absolvieren.

#### Endspurt zur Lehrstelle – 7. Juni

Auf dieser Veranstaltung haben Betriebsvertreter\*innen die Möglichkeit, Betrieb und Ausbildungsberuf interessierten Jugendlichen zu präsentieren.





„Ohne eine Altersversorgung zu finanzieren, sollte Selbstständigkeit nicht möglich sein“, sagt **Elke Christine Freseman**. Sie ist bei QMS Medicosmetics Trainings-Direktor und ehrenamtliche Prüferin für angehende Kosmetikmeister\*innen im Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Hamburg.

DIESEN  
MONAT  
AUFGEFALLEN

# Für ein starkes Unternehmertum

Zu viele Kleinbetriebe, zu wenig Ausbildungsbereitschaft: Kosmetikmeisterin **Elke Christine Freseman** sieht ihr Gewerk von Zergliederung bedroht. Darum setzt sie sich für eine verpflichtende Altersvorsorge ein.

Ende Februar traf sich Bundesfinanzminister Olaf Scholz in einer Online-Konferenz mit Kosmetikern und Friseuren, um über die Schwierigkeiten des Handwerks durch die Coronabeschränkungen zu sprechen. Kosmetikmeisterin Elke Christine Freseman nutzte das Forum, um auf die prekäre Situation in ihrem Gewerk aufmerksam zu machen. Freseman ist bei OMS Medicosmetics Trainingsleiterin auf nationaler und internationaler Ebene und darüber hinaus ehrenamtliche Prüferin der Handwerkskammer Hamburg. „Gerade das Kosmetik- und Friseurgewerbe ist im Handwerk von Zergliederung bedroht“, sagt sie. „Die Branche leidet unter den vielen Soloselbstständigen.“ Auch die Schwierigkeiten durch die Corona-Beschränkungen machten dies deutlich: Gerade Unternehmer, die ein Studio betreiben, drei oder vier Angestellte beschäftigen, trafen die Betriebs-schließungen sehr – denn ihre Fixkosten sind hoch.

Mittlerweile erwirtschaftet ein Drittel der Friseurbetriebe einen Jahresumsatz von unter 22.000 Euro und muss keine Mehrwertsteuer abführen. Bei

den Kosmetikern dürfte diese Zahl noch deutlich höher liegen. Diese Wettbewerbsverzerrungen gehen zulasten der Betriebe, die Versicherungspflichtige Arbeitsplätze schaffen und ausbilden. Kleinbetriebe sind kaum in der Lage nach Abzug der Betriebskosten, Krankenkassenbeiträge zu zahlen und eine ausreichende Altersvorsorge aufzubauen. „Altersarmut ist vorprogrammiert“, sagt Freseman. In einem Brief, den die Prüferin über die Online-Konferenz hinaus an den Bundesfinanzminister schickte, beschreibt sie die dramatische Entwicklung in ihrem Gewerk. Sie fordert, dass mit der Selbstständigkeit auch die Pflicht zum Nachweis einer ausreichenden Absicherung von Krankheit und Erwerbsunfähigkeit sowie eine angemessene Altersabsicherung zu erbringen sei. Wären Betriebe per Gesetz zur Altersvorsorge verpflichtet, „würden so gesunde Betriebsstrukturen und mehr versicherungspflichtige Arbeitsplätze entstehen, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe würde sich verbessern. Unternehmen hätten die Möglichkeit, qualifiziertes Personal zu finden, was zurzeit fast nicht möglich ist“, schreibt sie. | **KG**

## Kunden im Mittelpunkt

NordHandwerk stellt einen Betrieb vor, der uns **diesen Monat besonders aufgefallen** ist. Gleichzeitig gibt uns der Betrieb seinen Wunsch für die Kammer mit auf den Weg.

**KIM** KUNDEN  
IM MITTELPUNKT

# IKK CLASSIC LÄDT ZUR DIGITALEN WOCHEN IM APRIL EIN

*Online, interaktiv und live: Die IKK classic in Niedersachsen und Hamburg präsentiert vom 12. bis 16. April ihre erste digitale Woche für Macher im Handwerk. An fünf Tagen dreht sich alles um starke Betriebe und gesunde Mitarbeiter. Arbeitgeber können gezielt die Web-Angebote herausuchen, die ihren Tatendrang in die gewünschte Richtung lenken. Die Teilnahme ist kostenfrei.*

**W**ie hat sich die Kommunikation durch den digitalen Wandel verändert? Wie vermeide ich Fehler bei Kundenberatungen per Video-Chat oder Abstimmungen mit Mitarbeitern via E-Mail und Messenger? Brauche ich einen Knigge 2.0? Antworten gibt eines der Online-Seminare während der **digitalen Woche der IKK classic vom 12. bis 16. April**. Andere Angebote geben Tipps zur erfolgreichen Teambuilding und Mitarbeitermotivation oder vermitteln Techniken, die helfen, sich selbst von außen zu betrachten, um so besser die persönliche Wirkung auf andere einschätzen zu können.

Die Macher von der IKK classic haben den Stundenplan für die digitale Woche mit verschiedenen Themen und Veranstaltungsformaten gefüllt. Gemeinsam haben alle Online-Angebote, dass sie speziell für die Wirtschaftsmacht von nebenan organisiert wurden. „Entscheidend war für uns die Frage: Bringt es einen handfesten Nutzen für Handwerksbetriebe?“, berichtet IKK classic-Landesgeschäftsführer Andreas Schönhalz. Das Ergebnis ist ein Programm voller Seminare, Gesprächsrunden und Vorträge, aus dem sich jeder Teilnehmer die für ihn relevanten Themen herausuchen kann.

Als Referenten werden die Experten der IKK classic von ausgewiesenen Fachleuten von außen unterstützt. „Wir konnten für unsere erste digitale Woche für Macher im Handwerk spannende Redner gewinnen“, freut sich Schönhalz. „Ein Blick ins Taten-drang-Programm lohnt sich in jedem Fall.“

## VON INSIDERWISSEN PROFITIEREN

Nutzen Sie die Möglichkeit und kommen Sie mit Praktikern ins Gespräch. Stellen Sie Fragen im Chat, die Ihnen unter den Nägeln brennen. Egal, ob Sie etwas zur Beitragsberechnung, dem Meldeverfahren oder Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung wissen wollen, Führungskräfte der IKK classic in Niedersachsen und Hamburg stehen Ihnen live vor der Kamera Rede und Antwort. Auch aktuelle Entwicklungen kommen dabei nicht zu kurz. Durch



**Kundenberatung per Videochat will gelernt sein: Fragen und Antworten zu neuen Kommunikationstechniken gibt es bei der ersten digitalen Woche für Macher im Handwerk.**

die Corona-Pandemie hat der Gesetzgeber immer wieder Rahmenbedingungen geändert sowie eine Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen erlassen oder angepasst – auch in der Sozialversicherung. Die IKK-Fachleute haben den Überblick und geben ihr Wissen gern weiter.

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM PRAXISTEST

Wollen Sie wissen, wie betriebliches Gesundheitsmanagement im wahren Leben funktioniert? Was es kostet? Ob es tatsächlich Fachkräfte an den Betrieb bindet oder den wirtschaftlichen Erfolg steigern kann? Dann schalten Sie den Praxis-Talk ein, bei dem eine IKK classic-Gesundheitsmanagerin von ihren Erfahrungen in großen und kleinen Handwerksbetrieben in Niedersachsen berichtet. An Ihrer Seite ist eine Arbeitgeberin, die bereits mehrfach für ihre Gesundheitsförderung im Betrieb ausgezeichnet wurde. Alle Teilnehmer sind eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen. Sie können nachhaken und Fragen stellen oder auch Ihre Erfahrungen teilen.

Arbeitgeber, die erst einmal testen wollen, ob Angebote zur Gesundheitsförderung in ihrer Belegschaft auf Interesse stoßen, können dies mit einem IKK-Gesundheitstag machen. Mobile Teams der IKK classic kommen dafür in die Werkstatt oder auf die Baustelle und bringen das notwendige Equipment gleich mit. Was alles an einem Gesundheitstag passieren kann und was Ihre Mitarbeiter davon haben, demonstrieren erfahrene IKK-Gesundheitsmanager in einem weiteren Seminar live vor der Kamera. Ein wichtiges Instrument im betrieblichen Gesundheitsmanagement, das zudem ungenutztes Potenzial im Unternehmen offenbaren kann, ist die Mitarbeiterbefragung. Auch für dieses Thema hat die IKK classic einen Termin in der digitalen Woche „Tatendrang“ reserviert.

**i** Alle Seminare sind kostenfrei und werden live übertragen. Teilnehmer können sich per Online-Chat aktiv beteiligen. Informationen und Anmeldung unter [www.ikk-classic.de/tatendrang](http://www.ikk-classic.de/tatendrang).



# Hamburg Digital ist gestartet

Seit Mitte März können Betriebe **Fördergelder** aus dem vom Senat beschlossenen Förderprogramm „Hamburg Digital“ beantragen.

Das Förderprogramm „Hamburg Digital“, besser bekannt als Hamburger Digitalbonus, richtet sich an kleine Unternehmen, die ihre Digitalisierung voranbringen möchten. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit der Handwerks- und der Handelskammer entwickelt und in Kooperation mit dem Mittelstandskompetenzzentrum durchgeführt.

Hamburg Digital wird in zwei separaten, aufeinander aufbauenden Programmmodulen angeboten, die einzeln beantragt werden müssen. Es ist möglich, beide oder aber auch nur eines der Module zu nutzen.

Das Modul „Digital Check“ ist für Beratungen zur Erstellung von Digitalisierungskonzepten vorgesehen. Die Beratung muss über Beratungsdienstleister, die für das Bundesprogramm „go-digital“ gelistet sind, erfolgen. Die Hälfte der Kosten werden erstattet bis zu einem Maximum von 5.000 Euro. Das Modul „Digital Invest“ fördert Investitionen für Hard- und Software sowie Ausgaben für externe Dienstleister, die für die Umsetzung der Maßnahmen notwendig sind. Dabei werden 30 Prozent der Kosten gefördert bis zu einem Maximum von 17.000 Euro.

Betriebe sollten den Digitalbonus möglichst früh beantragen, rät die Kammer. Der Präsident der Handwerkskammer Hamburg, Hjalmar Stemmann, begrüßt das Förderprogramm grundsätzlich, gibt aber zu bedenken, dass die Gelder für den von der Stadt erhofften Innovationsschub recht knapp bemessen sind: „Es ist gut, dass das Programm jetzt endlich startet. Ich hoffe, dass die Mittel ausreichen, damit möglichst viele kleine Handwerksbetriebe nun einfacher mit ihren Digitalisierungsvorhaben loslegen, beziehungsweise diese jetzt noch gezielter vorantreiben können. Besonders die kleinen Betriebe benötigen gerade in dieser Zeit Hilfe und Unterstützung bei der Umsetzung. Dabei sind die Optimierung digitaler Betriebsprozesse und die Online-Vermarktung nur erste Schritte, die die meisten bereits gehen. Aber auch Remote-Schadensbegutachtungen per Video und Drohne etwa sowie Formate der virtuellen Kundenberatung werden immer wichtiger.“

Betriebe können den Antrag auf Förderung ausschließlich in vorgegebener digitaler Form auf der Homepage der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) stellen. | **KG**

<https://eantrag.ifbh.de/login>

## Kontakt

Handwerkskammer  
Hamburg,  
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum  
Hamburg,  
Sandra Holm, Leitung

**Telefon:**  
35905-570

**E-Mail:**  
sandra.holm@  
hwk-hamburg.de

**Website:**  
www.hwk-hamburg.de



# Auszubildende werden zu Botschaftern

Azubis stellen in Schulen ihre Berufe vor und werben für eine Ausbildung im Handwerk.

Viele Handwerksbetriebe stehen vor der Herausforderung, passenden Nachwuchs für ihre Gewerke zu gewinnen, denn häufig wissen junge Menschen wenig über die vielfältigen Handwerksberufe. Umso wichtiger ist es, den Jugendlichen auf authentische Weise die Berufsperspektiven und Trends in Handwerksberufen zu vermitteln. Wer wäre besser geeignet als die Altersgenoss\*innen selbst? Ab April 2021 qualifiziert das ESF-Projekt „Traumjob Handwerk“ der Handwerkskammer Hamburg Auszubildende in kompakten Workshops zu Ausbildungsbotschafter\*innen im Handwerk.

Die jungen Handwerker\*innen lernen, das Handwerk vor Schulklassen zu präsentieren und tragen die Begeisterung für ihr Gewerk und ihren Betrieb zu den Schülerinnen und Schülern. Die zukünftigen Ausbildungsbotschafter\*innen entwickeln auf diese Weise neue kommunikative Fertigkeiten und werben potenziellen Nachwuchs: ein doppelter Nutzen. Der Einsatz an den Schulen wird vom Projekt Traumjob Handwerk koordiniert und erfolgt in Absprache mit den Betrieben.

## Anmeldung und aktuelle Termine

<https://www.hwk-hamburg.de/ausbildung/veranstaltungen/ausbildungsbotschafterin.html> | RS



## Informationen und Kontakt

ESF-Projekt „Traumjob Handwerk“ Dr. Anika Suding-Appich

**Telefon:** 040 35905-416

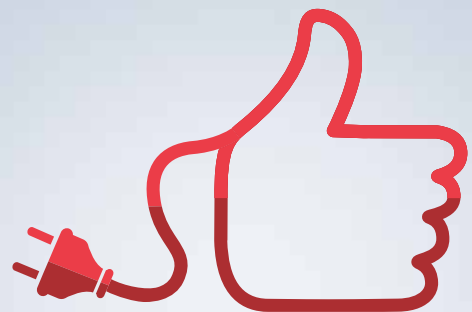
**E-Mail:** [anika.suding-appich@hwk-hamburg.de](mailto:anika.suding-appich@hwk-hamburg.de)

Das Projekt „Traumjob Handwerk“ wird von der Europäischen Union und von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) finanziert.

**SDH<sup>®</sup>**  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK

**GÜNSTIGE  
FIRMENWAGEN  
FÜRS HANDWERK**

**JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN  
UND NACHLÄSSE EINSEHEN**  
Telefon: 089-92 13 00 530 · [www.sdh.de](http://www.sdh.de)



## Starkes Netzwerk für Ihren Erfolg.

Profitieren Sie von den vielen Vorteilen unseres regionalen Netzwerks aus über 450 Fachbetrieben und starken Partnern. Wir freuen uns auf Sie!  
Mehr unter [eghh.de](http://eghh.de)



**STARK. SICHER. SERVICE.**  
Elektro-Gemeinschaft Hamburg



Mithilfe des IQ Projektes Brücke ins Handwerk (BiH) stellte die HSE Haustechnik GmbH die iranische Elektroingenieurin **Soheila Abbasi** ein. BiH unterstützt Handwerksbetriebe bei der Suche, Einstellung und Begleitung von Fachkräften mit Migrationshintergrund.

# Über den Tellerrand schauen

Das **IQ Projekt Brücke ins Handwerk (BiH)** unterstützte die HSE Haustechnik GmbH bei der Suche nach neuem Personal. Mit Erfolg!

**G**ünther Kritsch, Geschäftsführer der HSE Haustechnik GmbH, ist sehr zufrieden mit seiner neuen Fachkraft im Hamburger Team. Über das IQ Projekt Brücke ins Handwerk (BiH), ein Projekt der Handwerkskammer Hamburg, lernte HSE Soheila Abbasi aus dem Iran kennen. Der Betrieb beschäftigt rund 250 Mitarbeiter\*innen und bietet Leistungen im gesamten Bereich der Haustechnik. Für HSE ist es zunehmend schwerer geworden, gutes Personal zu finden. So hat sich der Betrieb für Menschen mit Einwanderungsgeschichte geöffnet.

Soheila Abbasi, seit 2016 in Deutschland, absolvierte gerade eine Brückenmaßnahme im Bereich der Umwelttechnik des IQ Projektes Mission Zukunft der Handwerkskammer. Sie bringt viele Qualifikationen mit: einen in Deutschland anerkannten Bachelor im Fach Elektroingenieurwesen, jahrelange Berufserfahrung als Elektro- und Automatisierungsingenieurin und Führungserfahrung aus ihrer Heimat, zudem auch sehr gute Deutschkenntnisse. Damit überzeugte Soheila Abbasi die Verantwortlichen von HSE im Vorstellungsgespräch. Nach einem erfolgreichen Praktikum boten sie ihr einen Arbeitsvertrag als technische Systemplanerin, Fachrichtung Elektrotechnik, am Standort Hamburg an – mit dem Ziel, sie durch interne Weiterbildungen zur Ausübung ihrer Ingenieurstätigkeit entsprechend der Anforderungen des Unternehmens zu wappnen.

„Sie schaut nach vorn und über den Tellerrand hinaus. Das ist in Projekten oft erforderlich“, erzählt Kritsch. HSE hat gute Erfahrung mit Mitarbeiter\*innen aus dem Ausland. „Wir stellen fest, dass gerade bei unseren Mitarbeiter\*innen mit Einwanderungsgeschichte eine hohe ‚Unternehmenstreue‘ vorhanden ist“, sagt Kritsch. Das lohnt sich auch für den Betrieb, dessen Interesse es ist, seine Fachkräfte langfristig an sich zu binden und viel in Weiterbildungen und Deutschsprachkurse investiert. Soheila Abbasi ist froh, in Deutschland endlich einen beruflichen Einstieg als Fachkraft in ihrem Arbeitsbereich gefunden zu haben. Sie lernt jeden Tag hinzu und „sie fragt nach, wenn sie etwas nicht versteht“, bestätigt Kritsch. So kann sie ihr Potenzial mit Unterstützung des Betriebes weiterentwickeln. Das IQ Projekt Brücke ins Handwerk unterstützt Handwerksbetriebe praxisnah bei der Suche, Einstellung und Begleitung von Fachkräften mit Migrationshintergrund. | **BE**

## Kontakt

Handwerkskammer Hamburg,  
IQ Projekt „Brücke ins Handwerk“,  
Asja Meretzki, Projektleitung

### Telefon:

040 35905-696

### E-Mail:

servicestelle@hwk-hamburg.de

### Website:

www.hwk-hamburg.de/BiH,

<https://hamburg.netzwerk-iq.de/bih/>

## GLÜCKWÜNSCHE

### 100-jähriges Bestehen

• **Böge Haustechnik GmbH**, Klempner-, Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Karl-Wolff-Str. 11, 22767 Hamburg.

### 75-jähriges Bestehen

• **MARCKS GmbH**, Zweiradmechanikerhandwerk, Curslackener Neuer Deich 38, 21029 Hamburg.

### 50-jähriges Bestehen

• **Harald Molkenburr GmbH**, Dachdecker-, Klempner-, Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Winsberggring 26, 22525 Hamburg.

• **Erwin Alker Wurstspezialitäten GmbH**, Neuer Höltingbaum 14, 22143 Hamburg.

• **Robert Rieck**, Gold- und Silberschmiedehandwerk, Eppendorfer Landstraße 76, 20249 Hamburg.

### 25-jähriges Bestehen

• **Stephan Pflueg GmbH**, Dachdecker-, Installateur-

und Heizungsbauerhandwerk, Rahlau 46, 22045 Hamburg.

• **Helmuth Biehl**, Tischlerhandwerk, Ahrensburger Straße 130, 22045 Hamburg.

• **Frank van Londerzele**, Fugergewerbe, Marienwerder Straße 31 c, 22175 Hamburg.

• **Michael Grahl Sanitärtechnik GmbH**, Ueckerstraße 9, 22547 Hamburg.

• **Becker Technik GmbH**, Tannenhof 69, 22397 Hamburg.

• **Martin Lemke**, Elektrotechnikerhandwerk, Mansteinstr. 6, 20253 Hamburg.

• **Das Kosmetikstudio Lippert-Sander Inhaberin Erika Voß**, August-Bebel-Straße 2, 21029 Hamburg.

*Rückwirkend:*

• **Willi Decker**, Friseurbetrieb, Eppendorfer Baum 19, 20249 Hamburg.



## Bergedorfer Bautage finden online statt

Die regionale Baumesse wird digital realisiert und zu einer langfristigen Plattform ausgebaut.

Die Bergedorfer Bautage sind die regionale Messe in Hamburgs Osten für die Themen Bauen, Wohnen und Leben. Der Veranstalter, Die Creativen, hat gemeinsam mit der Handwerkskammer Hamburg und der Bergedorfer Zeitung als Kooperationspartner ein Konzept für eine digitale Version ausgearbeitet. Diese bietet allen Betrieben eine attraktive Möglichkeit, sich einem breiten Publikum von Bau-, Sanierungs- und Modernisierungsinteressierten vorzustellen und sich potenziellen Auszubildenden – der „digitalen Generation“ – zu präsentieren. Bei Azubi-Talks haben Ausbilder\*innen und Schüler\*innen Gelegenheit, sich kennenzulernen.

Die Investition in den Website-Ausbau zahlt sich für Betriebe langfristig aus. Denn die Plattform soll sich als ganzjährig aufrufbares Instrument zur Kundengewinnung etablieren. | **KG**

**Bergedorfer Bautage** 24. und 25. April



ServicePlus.  
Wird gemacht.

### Exklusive Leistungen für Gewerbekunden. Wir wissen, wie's läuft!

Unsere spezialisierten Fachkräfte kennen sich mit Ihren speziellen Belangen aus und halten Sie und Ihr Volkswagen Nutzfahrzeug auch im Alltag mobil.

Jetzt online Termin vereinbaren unter [volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de](http://volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de)

### Volkswagen Automobile Hamburg GmbH

Ihre ServicePlus Partner:

Horner Landstr. 40  
22111 Hamburg  
Terminhotline: 040 65061-14111

Großmoorbogen 1 A  
21079 Hamburg  
Terminhotline: 040 76607-4111



Nutzfahrzeuge  
ServicePlus

Wenn  
Handwerk



## Cola ist gut zum Reinigen

Aber warum ist das so? Cola enthält Phosphorsäure und diese wird als Säuerungsmittel in herkömmlichen Cola-Produkten genutzt. Nun ist die angesprochene Phosphorsäure auch ein gängiges Mittel in den sauren Reinigern, die in der professionellen Gebäudereinigung eingesetzt werden. Insbesondere die Verkalkungen in Sanitärräumen werden durch den Einsatz von sauren Reinigern schnell und wirksam beseitigt. Denn erwärmt man Wasser, wandelt sich Calciumhydrogencarbonat in Kalk ( $\text{CaCO}_3$ ). Um diesen Kalk zu entfernen, kann das  $\text{CaCO}_3$  mittels der Säure gelöst werden.



Aber warum schadet Cola dann nicht dem Menschen? Die Magensäure basiert auf Salzsäure und da diese sogar eine bis zwei pH-Stufen niedriger ist als die Phosphorsäure der Cola ist diese für den Menschen und seinen schleimhautgeschützten Magen ungefährlich. | WM



### Landesinnung der Gebäudereiniger

# Neujahrsempfang digital war ein Erfolg

Die Landesinnung der Gebäudereiniger hält an ihrer Tradition fest. Der erste dialogische digitale Neujahrsempfang ermöglichte **Austausch trotz Pandemie.**

Am 6. Januar 2021 fand der traditionelle Neujahrsempfang 2021 der Landesinnung der Gebäudereiniger Nordost statt. Bewusst hielt die Landesinnung trotz Covid-19-Pandemie an der wichtigen Veranstaltung des Begegnens und des Austauschs fest. Dazu wurde ein dialogisches Verfahren entwickelt und umgesetzt, dass verschiedene Formen der Kommunikation der 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen virtuellen Räumen ermöglichte.

Neben Obermeister Ulf Henning betonte der Gastredner, Hamburgs Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, von welcher besonderen Bedeutung „Sauberkeit, Sicherheit und Hygiene“ während der Pandemie sind. Er unterstrich die vorbildhafte Rolle der Gebäudereiniger, die insbesondere in den Schulen der

Freien und Hansestadt Hamburg maßgeblich auch durch Grund- und Sonderreinigungsmaßnahmen entscheidend bei der Bewältigung waren und sind. Diese Bewertung wurde vom Hauptgeschäftsführer des Bundesinnungsverbandes, Johannes Bungart, unterstrichen.

Im Anschluss stand die Podiumsdiskussion mit Vorstandsmitgliedern im Vordergrund, die in unterschiedlicher Besetzung zu drei verschiedenen Themenbereichen auf Fragen der Moderatorin und des Publikums eingingen. Ergänzt wurde dieses Format mit der Schaltung von Live-Umfragen, die ad-hoc während der Podiumsdiskussion unter Beteiligung der Zuschauerinnen und Zuschauer ausgeführt und diskutiert wurden. | WM

[www.die-gebauedienstleister-nordost.de](http://www.die-gebauedienstleister-nordost.de)

# Standort verbessern

Unternehmensforum „Nachhaltiges  
Entwicklungskonzept Schnackenburgallee“

Für den Industrie- und Gewerbestandort Schnackenburgallee wird unter Federführung der Bezirke Altona und Eimsbüttel ein nachhaltiges Entwicklungskonzept erarbeitet. Gemeinsam mit den ansässigen Unternehmen und Eigentümerinnen und Eigentümern, den Kammern und Verbänden sowie Akteuren aus der Hamburger Verwaltung soll der Standort gestärkt und weiterentwickelt werden. Mit der Konzepterstellung ist eine Arbeitsgemeinschaft aus ZEBAU GmbH, BPW Stadtplanung und Averdung Ingenieure und Berater GmbH beauftragt.

Die Bezirke laden nun herzlich zum Unternehmensforum ein. Die Arbeitsgemeinschaft wird bisherige Ergebnisse vorstellen und Maßnahmenvorschläge zur Diskussion stellen. | cs

## Termin

Mittwoch, 7. April 2021, 16.30–19.30

## Format:

Zoom-Veranstaltung

## Anmeldung:

[www.zebau.de/projekte/schnackenburgalleeunternehmensforum-schnackenburgallee](http://www.zebau.de/projekte/schnackenburgalleeunternehmensforum-schnackenburgallee)

## Kontakt:

[schnack@zebau.de](mailto:schnack@zebau.de),  
Nikolas Fink & Jan Gerbitz (ZEBAU GmbH)  
Telefon: 040 380384-0



## Der Antrieb: elektrisch. Der Anreiz: bis zu 14.000 €<sup>1</sup>.

Die vollelektrischen Transporter von Mercedes-Benz. Jetzt einmalig Elektropremie sichern. Mehr Infos unter [mercedes-benz.de/eRange](http://mercedes-benz.de/eRange) | [www.burmester.com](http://www.burmester.com) und bei Ihren Autohäusern der Burmester Gruppe in Rellingen, Elmshorn, Wedel und Bad Bramstedt.

T +49 4121 4 39 33 03 | [verkauf\\_nfz@burmester.com](mailto:verkauf_nfz@burmester.com)

## #madetoperform

Nur bis **31.05.2021**



Mercedes-Benz

<sup>1</sup>Barkauf-Aktion mit begrenztem Kontingent. Zzgl. des Bundesanteils der „Innovationsprämie“<sup>2</sup>. <sup>2</sup>Der Kauf und die Zulassung von neuen, vollelektrischen Fahrzeugen werden im Rahmen des Umweltbonus gefördert. Die Förderung leisten Automobilhersteller und Bund grundsätzlich zur Hälfte für Neufahrzeuge, die auf der Liste der förderfähigen Fahrzeuge stehen. Bei der „Innovationsprämie“ wird der Bundesanteil am Umweltbonus für Fahrzeuge, die nach dem 03.06.2020 zugelassen wurden, befristet bis zum 31.12.2021 verdoppelt. Für neue, vollelektrische Fahrzeuge mit einem Nettolistenpreis von > 40.000 € bis max. 65.000 € beträgt der Umweltbonus als „Innovationsprämie“ 7.500 € (Bundesanteil: 5.000 €, Herstelleranteil: 2.500 €). Die Höhe und die Berechtigung zur Inanspruchnahme der „Innovationsprämie“ bzw. des Umweltbonus sind durch die auf der Webseite des BAFA ([www.bafa.de/umweltbonus](http://www.bafa.de/umweltbonus)) abrufbare Richtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der „Innovationsprämie“ bzw. des Umweltbonus. Der Erhalt des Bundesanteils erfolgt vorbehaltlich einer positiven Entscheidung des Antrags durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Der Umweltbonus endet mit Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Fördermittel, spätestens jedoch am 31.12.2025.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart  
Partner vor Ort: **Walter Burmester GmbH**

Hauptstr. 110 | 25462 Rellingen | T +49 4101 56 70  
Hamburger Str. 130 | 25337 Elmshorn | T +49 4121 4 39 33 03  
Industriestr. 12-14 | 22880 Wedel | T +49 4103 9 39 30  
Liethberg 4 | 24576 Bad Bramstedt | T +49 4192 2 01 09 50

[www.burmester.com](http://www.burmester.com)  
[/Mercedes.Burmester](https://www.facebook.com/Mercedes.Burmester)  
[/mercedes\\_walterburmester](https://www.instagram.com/mercedes_walterburmester)

Walter Burmester | [www.burmester.com](http://www.burmester.com)



## VERGABERECHT FÜR EINSTEIGER

Ausschreibungen und Angebote nach VOB/A und UVgO (Unterschwellenvergabeordnung)  
Wann: Dienstag, 13. April 2021, 9–10:30 Uhr, online

Die Veranstaltung erläutert die Grundzüge der öffentlichen Vergabe. Anhand von Beispielen und Mustertexten erfahren Betriebsinhaber\*innen, wie sie öffentliche Ausschreibungen finden, deren Anforderungen erfassen, Fehler bei der Angebotsabgabe vermeiden und welche möglichen Werkzeuge zur Vergabenachprüfung ihnen zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung geht auf die Bestimmungen der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sowie auf die neue Unterschwellenvergabeordnung (kurz UVgO) ein, die die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen VOL im Bund und in den meisten Bundesländern ersetzt.

### Anmeldung

bitte per E-Mail: [veranstaltung@hwk-hamburg.de](mailto:veranstaltung@hwk-hamburg.de).  
Die Seminargebühr von 30 Euro mit Handwerkskarte oder 50 Euro ohne Kammerzugehörigkeit stellt die Kammer nach dem Online-Seminar in Rechnung.

## E-VERGABE DER ÖFFENTLICHEN HAND

eVergabe: Elektronische Angebote im Baubereich erstellen für Ausschreibungen von SBH und GMH,  
Wann: Freitag, 23. April 2021, 10–11.30 Uhr, online

Zentrale Hamburger Hochbaubetriebe schreiben seit März 2018 vollelektronisch aus. Nicht nur die Unterlagen der Vergabestellen und -portale stehen rein elektronisch zur Verfügung, sondern auch die Abgabe der Angebote und die gesamte Kommunikation erfolgen elektronisch. Das betrifft auch beschränkte und freihändige Vergaben ab einer Auftragssumme von 10.000 Euro. Papierangebote oder eingesandte Datenträger werden nicht gewertet. Die kostenfreie Veranstaltung bietet einen Überblick zur eVergabe mit dem Bieterportal Hamburg. Neben rechtlichen Aspekten liegt das Augenmerk auf der konkreten Anwendung wie beispielsweise die Erstellung eines Angebotes.

### Anmeldung per E-Mail:

[veranstaltung@hwk-hamburg.de](mailto:veranstaltung@hwk-hamburg.de)

## SOCIAL MEDIA FÜRS HANDWERK

KMU: Blick hinter die Kulissen  
Wann: Dienstag, 27. April 2021, 16–17.30 Uhr, online

Ob Facebook, Twitter, TikTok oder Instagram – durch Aktivität in sozialen Netzwerken können Handwerksbetriebe viele Vorteile für sich gewinnen. Social Media eignet sich, um handwerkliche Produkte und Dienstleistungen in Szene zu setzen, Mitarbeiter in Zeiten von Fachkräftemangel zu gewinnen oder über aktuelle Entwicklungen zu informieren. In Zukunft wird Social Media eine immer größere Rolle spielen, weil zunehmend Jahrgänge in den Arbeitsmarkt eintreten, die mit digitalen Medien aufgewachsen sind. In welchen sozialen Netzwerken Ihr Betrieb aktiv sein sollte, kommt sehr stark auf Ihr Unternehmen an. Um herauszufinden, was am besten zu Ihnen passt, wird ein Blick hinter die Kulissen von Handwerksbetrieben geworfen, die von ihren Erfahrungen und Motiven berichten.

### Anmeldung

<https://kompetenzzentrum-hamburg.digital/component/eventbooking/veranstaltungen/webinar/social-media-fuer-handwerk-kmu-blick-hinter-die-kulissen>.



Termine  
im  
April



## ERFAHRUNGS- AUSTAUSCH

Erfahrungsaustausch – Den Projektstart (digital) meistern  
Wann: Dienstag, 20. April 2021, 17–18.30 Uhr, online

Im Handwerk ist es eher untypisch, sich in der Rolle eines Projektmanagers zu sehen. Tatsächlich stehen Sie als Unternehmer jedoch regelmäßig vor der Herausforderung, neue Software, Technologien oder veränderte Prozesse zu implementieren, denn nicht nur unsere moderne Arbeitswelt sondern auch die Kundenbedürfnisse verändern sich stetig. Sie initiieren, planen und steuern diese kleinen oder großen Projekte – je digitaler, umso transparenter. Ein gelungener Projektstart ist dabei die halbe Miete. Unter diesem Aspekt können Know-how sowie ein großer Erfahrungsschatz im Projektmanagement zu einem Erfolgsfaktor im Handwerk werden. Lassen Sie sich von Experten inspirieren und tauschen Sie sich zu einem gelungenen Projektstart aus. Wir freuen uns, wenn auch Sie Ihre Erfahrungen mit uns teilen.

### Anmeldung

<https://kompetenzzentrum-hamburg.digital/component/event-booking/veranstaltungen/webinar>

## GUTE WEBPRÄSENZ IST UNVERZICHTBAR

Video-Foto-Google:

Ist Ihre Website so attraktiv wie Ihr Betrieb?

Wann: Donnerstag, 22. April 2021, 18–20 Uhr,

Wo: Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12

Auch kleine oder mittlere Betriebe brauchen heute eine gute Internetseite. Immer mehr Kunden schließen von der Qualität der Homepage auf die Qualität des Betriebs. Fotograf und Kameramann Sönke Kreowski und Unternehmensberater Richard Albrecht verdeutlichen in der Veranstaltung, warum Fotos und Filme wichtig für einen gelungenen Onlineauftritt sind und geben Tipps für eine gute Webpräsenz. Eine gute Homepage ist nicht nur für Kunden eine wichtige Plattform, sondern auch für Fachkräfte und Auszubildende, die sich über den Betrieb informieren möchten.

### Anmeldung

Bitte über QR-Code, <https://t1p.de/ylve> oder per

E-Mail: [veranstaltung@hwk-hamburg.de](mailto:veranstaltung@hwk-hamburg.de).

Die Seminargebühr beträgt 30 Euro mit Handwerkskarte und 50 Euro ohne Handwerkskarte.

## HANDWERK UND INNOVATION

Sitzung des Ausschusses für Wirtschafts- und EU-Politik sowie Gewerbeförderung

Wann: Mittwoch, 7. April 2021, 17–19 Uhr,

Wo: Handwerkskammer Hamburg, Raum 304

Der wirtschaftspolitische Ausschuss bespricht mit Dr. Axel Menze aus der Wirtschaftsbehörde die regionale Innovationsstrategie der Stadt Hamburg und Handwerk. Ein weiteres Thema wird die Frage sein, wie Fablabs und Handwerk zusammenpassen.

**Anmeldung** Die Veranstaltung ist öffentlich.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

E-Mail: [angela.neumeister@hwk-hamburg.de](mailto:angela.neumeister@hwk-hamburg.de)

Wo ist was los in  
diesem Monat?

Weitere

Veranstaltungen unter:

[www.hwk-hamburg.de/  
veranstaltungen](http://www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen)

## FARBKUR FÜR HAMBURG

Peter Gustaf Dorén, ein Hamburger Raumkünstler um 1900

Ausstellung im Museum für Kunst & Gewerbe (MK&G)

bis 30. Mai 2021, auch digital

Moosgrün, Taubengrau, Dottergelb und Pflaumenblau – was nach der Farbpalette des neuesten Einrichtungstrends klingt, war das Erfolgsrezept des Schweden Peter Gustaf Dorén (1857–1942). Um die Wende zum 20. Jahrhundert stattete er Hamburger Villen aus und gestaltete unter anderen Räume für das Hotel Vier Jahreszeiten und Schümanns berühmten Austernkeller.

Als Malergeselle kam Dorén nach Hamburg und baute sich ein Unternehmen auf, das zu besten Zeiten über 200 Mitarbeiter beschäftigte. Das MK&G zeigt erstmals sein Schaffen.



**ELBCAMPUS**
**Bau- und Gebäudetechnik**
**Fachwirt/in für Gebäudemanagement (HWK), Facility Management (IMB), Blended Learning**

9.7.2021–5.3.2022, 856 U.-Std.,  
 Fr, 9.30–18 Uhr, Sa, 8–17 Uhr.

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Nachschulung, Tageskurs**

15.4.2021, 10 U.-Std., Do, 8–17 Uhr.

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Aufzugsbau und Fahrtreppen, Tageskurs**

19.–24.4.2021, 50 U.-Std., Mo–Sa, 8–15.15 Uhr.

**IT im Büro**
**PC-Einstieg für den Büroalltag - MS Office 2016, Tageskurs**

7.–13.4.2021, 40 U.-Std., Mi–Di, 8–15.15 Uhr.

**Word - Textverarbeitung am PC, Tageskurs**

7.–8.4.2021, 16 U.-Std., Mi–Do, 8–15.15 Uhr.

**Excel - Kalkulieren am PC leicht gemacht, Tageskurs**

9.–12.4.2021, 16 U.-Std., Fr–Mo, 8–15.15 Uhr.

**PowerPoint - Intensivkurs, überzeugend präsentieren, Tageskurs**

14.–15.4.2021, 16 U.-Std., Mi–Do, 8–15.15 Uhr.

**Kaufmännische Weiterbildung**
**Digital Leadership – Führen im Digitalen Wandel, Tageskurs**

8.–16.4.2021, 16 U.-Std., Mo–Fr, 9–13 Uhr.

**Agiles Projektmanagement, Tageskurs**

12.–13.4.2021, 8 U.-Std., Mo–Di, 9–13 Uhr.

**Erfolgreiches Konfliktmanagement für Führungskräfte, Tageskurs**

19.4.–4.5.2021, 16 U.-Std., Mo–Di, 9–18.30 Uhr.

**Agiles Change Management als Erfolgsfaktor, Tageskurs**

4.–5.5.2021, 16 U.-Std., Di–Mi, 9–17 Uhr.

**Beratung und Information**

Tel.: 040 35905-777, E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)  
 Internet: [www.elbcampus.de](http://www.elbcampus.de)



# Neue Perspektive

## Meistervorbereitung im Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk

Als bislang einzige Meisterschule in Norddeutschland bietet der Elbcampus künftig die Meistervorbereitung im Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk an. Der Kurs startet im November 2021 und kann berufsbegleitend absolviert werden. Dank Blended-Learning-Format können Teile des Unterrichts auch ortsunabhängig besucht werden. Der Online-Unterricht findet dienstagsabends statt, der Präsenzunterricht freitagsabends und samstags.

Der Meisterkurs bietet den Teilnehmenden das praktische und theoretische Handwerkszeug, das sie als Betriebsinhaber im Berufsalltag benötigen. Nach erfolgreichem Abschluss können Rollladen und sonnenschutztechnische Anlagen aller Art montiert und repariert werden.

Neben Rollladen- und Sonnenschutzmechatronikern ist die Meistervorbereitung insbesondere

auch für Elektroniker, Tischler, Metallbauer sowie weitere Bau- und Ausbaugewerke interessant. Mit dem Zweitmeister können sie das Angebot ihres Betriebes ausbauen, um neue Kunden zu gewinnen. Der Meisterkurs ist nach AFBG förderfähig. Wurde bereits die erste Meisterausbildung mit dem Aufstiegs-BAföG finanziert, ist eine zweite Förderung dennoch unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Die Meistervorbereitung ist eine Kooperation der Rollladen und Sonnenschutz Landesinnung Hamburg und Schleswig-Holstein sowie den beiden Kompetenzzentren BZE Bildungszentrum Elektrotechnik und Elbcampus.

Weitere Informationen erhalten Sie auf einem Online-Infoabend am 6. Mai. Anmeldung unter: [www.elbcampus.de/meister](http://www.elbcampus.de/meister) | MM

**Info und Anmeldung**

[www.elbcampus.de/meister](http://www.elbcampus.de/meister)



# Mein Ziel: Meister

Online-Infoveranstaltungen.

Der Meisterbrief steht für Qualität, Fachkompetenz und Vertrauen und ist damit das wichtigste Gütesiegel im Handwerk. Ob sicherer Job, ein höheres Einkommen oder endlich der eigene Betrieb – Meister werden lohnt sich! Sie möchten wissen, wie Sie Ihr Ziel erreichen und welche finanzielle Förderung Ihnen zusteht?

Vom **23. April bis 6. Mai** finden die Meister-Infoabende des Elbcampus als Online-Veranstaltung statt. Für die verschiedenen Handwerksmeister sowie die Gepr. Industriemeister (IHK) beantworten Mitarbeitende und Dozentinnen und Dozenten via Videokonferenz all Ihre Fragen rund um den Ablauf, die Inhalte und das Aufstiegs-BAföG.

Auf der Website des ELBCAMPUS finden Sie den genauen Termin für Ihr Gewerk. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: [www.elbcampus.de/meister](http://www.elbcampus.de/meister)



ANZEIGE

## Das Programm vom Handwerk fürs Handwerk

Mit dem Programm verabschiedest du dich für immer von Zeitdieben wie unauffindbaren Notizen, nicht gepflegten Kalendern und Angeboten, die abends noch geschrieben werden müssen. Mit dem Programm kommst du vor die Welle.

Das Programm ist ein digitales Werkzeug, das Handwerkern Zeit zurückgibt, die für die kreative Arbeit beim Kunden und auf der Baustelle oft so knapp ist. Was hilft das Herzblut und die gute Ausbildung, wenn die vielen kleinen To Do's die Energie für die eigentliche Arbeit rauben? Das Programm hilft dir mit wenig Aufwand, an die vielen kleinen Aufgabe ein Häkchen zu setzen. Und den Kopf frei zu kriegen für das, was deine Prio ist.

- Mobil: Es begleitet dich und dein Team, wo ihr seid – weil es auf Smartphone und Tablet genauso zuhause ist wie auf dem Desktop im Büro.
- Die ganze Palette: Das Programm unterstützt dich bei Terminplanung, Zeiterfassung, Aufmaß, Angebotserstellung, Auftrags(nach)kalkulation und Abnahmeprotokoll.
- Leistungstexte? Sind Programms Liebling. Du hast die Wahl aus über 1 Million Texten bekannter Hersteller.
- Up to date: Die Daten im Programm sind dank Cloud-Technologie bei dir unterwegs und im Büro immer aktuell.
- Schön, weil einfach: Kennst du IT-Systeme, bei denen dich 130 Knöpfe gleichzeitig anspringen? Dagegen ist das Programm Wellness für deine Synapsen.



Überzeuge Dich selbst und teste das Programm kostenlos und unverbindlich für 14 Tage.

[www.das-programm.io](http://www.das-programm.io)

# »Ich brauche den direkten Draht«

**Kerstin Albers-Joram** baut Brücken – zwischen dem Handwerk und der Kirche.  
Ein Gespräch über Gradlinigkeit, Ausbildung und Corona-Einschränkungen.

**Frau Albers-Joram, Gottesdienste und Gemeindegarbeit sind Themen, die viele mit der Kirche verbinden. Warum kümmern Sie sich um die Arbeitswelt?**

**Kerstin Albers-Joram:** Kirche ist ganz sicher mehr als ein Anbieter von Gottesdiensten und Treffen im Gemeindehaus. Wir wollen Plattformen schaffen und unterschiedlichste Menschen miteinander ins Gespräch bringen. Auch in der Arbeitswelt. Durch uns kommen Chefs, Gewerkschaften oder auch Betriebsräte zusammen. Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche (KDA) fördert den Austausch zu Themen wie Mindestlöhne, Arbeitsschutz, Gesundheit oder auch der Digitalisierung.

**Wie sehr liegt Ihr Fokus auch beim Handwerk?**

**KAJ:** Handwerk und Kirche waren immer vernetzt. Beide sind Impulsgeber und können Einfluss nehmen. Gemeinsam haben wir über Jahrzehnte unterschiedlichste Formate der Zusammenarbeit entwickelt. Ich selbst sehe mich als Netzwerkerin.

**Wie erleben Sie Handwerker?**

**KAJ:** Als Vertreterin der Kirche will ich Türen öffnen und nachhaltige Brücken schlagen. Mir imponiert die Gradlinigkeit und die Direktheit. Im Handwerk wird nicht um den heißen Brei geredet. Es geht um konkrete Sachen mit viel Herz. Und man hält zusammen. Darauf kann ich mich auch in der Zusammenarbeit verlassen, was in der schnelllebigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist. Aber es ist unheimlich wichtig. Denn aus dem direkten Kontakt schöpfe ich

## Was ist der KDA?

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche

Der KDA selbst beschreibt sich als Vermittler zwischen Kirche und der Arbeitswelt. Er will relevante Themen setzen, bietet ein breites Spektrum an Veranstaltungen und engagiert sich für die Menschen in den Regionen der Nordkirche.

[www.kda-nordkirche.de](http://www.kda-nordkirche.de)

die Themen und bekomme Impulse, was Handwerker umtreibt.

**Welche Themen sind das?**

**KAJ:** Wir fördern den Dialog beider Seiten durch regelmäßige Spitzengespräche ebenso im Bemühen um Auszubildende. So sind wir Organisator des jährlichen Azubi-Gottesdienstes im Michel. Wir beteiligen uns an Ausbildungsmessen und organisieren mit Handwerkern Workshops für Konfirmanden.

**Welches Bild haben Konfirmanden vom Handwerk?**

**KAJ:** Ihr Bild des Handwerks ist unverändert eher eingestaubt. In der Welt vieler Jugendlichen gibt es Handwerksberufe nicht. Das ist in der Stadt noch stärker ausgeprägt als auf dem Land. Stadt-Betriebe werden verdrängt. Jugendliche nehmen sie nicht wahr. Deshalb führen wir Konfirmanden in die Werkstätten.

**Kann man die Jugendlichen tatsächlich mit einem Werkstattbesuch begeistern?**

**KAJ:** Auf jeden Fall! Natürlich gibt es auch immer Bedenken. Generell sind diese Einblicke in die Werkstätten eine gern gesehene Abwechslung im Konfirmandenunterricht. Ich freue mich, wenn Jugendlichen bewusst wird, dass Arbeit mit den eigenen Händen Spaß macht. So mancher entdeckt sein Talent, absolviert ein Praktikum und startet seine Ausbildung.

**Hat Corona Ihre Arbeit verändert?**

**KAJ:** Die Einschränkungen erschweren die Zusammenarbeit. Handwerk ist haptisches Arbeiten. Wenn ich Jugendliche für das Handwerk begeistern möchte oder den Kontakt zum Handwerk aufbaue und pflege, brauche ich den direkten Draht. Handwerk lebt vom Authentischen. Gefühl und Atmosphäre lassen sich in Videokonferenzen nicht vermitteln.

Das heißt nicht, dass die neu entdeckten Möglichkeiten schlecht sind. Da geht es der Kirche wie Handwerksbetrieben auch. Wir sind auf einem Weg, der vieles verändert hat und wird. Und trotzdem hoffe ich, dass einige bewährte Formate in der Zusammenarbeit mit Handwerkern auch bald wieder möglich sind.

»Mir imponiert die Gradlinigkeit und Direktheit.«

**Kerstin Albers-Joram**

Referentin im Kirchlichen Dienst der Arbeitswelt in der Nordkirche (KDA)

Die Fragen stellte Jens Seemann



**Wie eine Zeitreise** wirkt dieses Foto, als Kerstin Albers-Joram mit Schornsteinfeger Lutz Peters auf Hamburger Dächer stieg. Die Vertreterin der Nordkirche hofft auf eine Rückkehr zum direkten Draht von Kirche und Handwerk.

# Den Überblick behalten

Das Silicon Valley liegt in Nordfriesland - zumindest im Kleinen. Die im Maschinenbau tätige Firma **North-Tec** aus Bredstedt entwickelte eine eigene Software, die per App die digitale Verfolgung von Betriebsmitteln ermöglicht.

Wo ist die Bohrmaschine geblieben? Wer hat sie zuletzt benutzt? Marco Schnack, Mitarbeiter der Firma North-Tec ist froh, dass er und seine Kollegen sich diese Fragen nicht mehr stellen müssen. Statt bei der Suche von Werkzeugen wertvolle Zeit zu verschenken, nutzt das Maschinenbauunternehmen aus dem nordfriesischen Bredstedt eine eigene App. „Wir haben Ding.X entwickelt. Zunächst für unseren eigenen Bedürfnisse. Jetzt hat die Software Marktreife erlangt“, sagt Schnack. Ding.X? Hat er den Namen seines Produktes vergessen? Nein. „Ding.X ist eine plattdeutsche Abwandlung des Internets der Dinge, den Things“, erklärt er.

Aber was genau ist Ding.X? Wie wurde es entwi-

**Per App:** Werkzeuge werden so codiert, dass sie mit der eigenen Software gescannt werden können.

ckelt? Was kann es? Und warum kann es Handwerkern auch weit über die Suche von Werkzeugen hinaus nützliche Dienste ermöglichen? All das könnte Marco Schnack mit Fachbegriffen der Programmierung, Datenbanken und Datensicherheit erklären. Doch das ist ihm zu technisch. Weil das Produkt Einfachheit in der digitalen Verfolgung von Maschinen und Werkzeugen verspricht, will er dies auch zeigen.

Um zu demonstrieren, wie Ding.X im Detail funktioniert, greift Marco Schnack im Lager in eines der Regale, zieht einen Koffer heraus und öffnet ihn. Am Griff einer Bohrmaschine klebt ein QR-Code. Schnack hält sein Smartphone darüber. Ein kurzes Piepen. Dann erscheinen auf dem Bildschirm ein



Foto der Bohrmaschine, der Name, das Anschaffungsdatum. Auch, wer sie zuletzt in der Hand hatte. „Das schafft einen umfassenden Überblick. Vom Auto bis zum Laptop und Akkuschrauber haben wir schon 700 Betriebsmittel in unserer Datenbank erfasst“, sagt er.

**Erster Schritt der Digitalisierung**

Lösungen wie Ding.X bezeichnet Timo Busert als ersten zentralen Baustein, wenn Handwerksbetriebe über Digitalisierung nachdenken. Am Institut für Automatisierungstechnik der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg beschäftigt er sich mit der digitalen Nachverfolgung von Betriebsmitteln. In Zusammenarbeit mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Hamburg richtet sich sein Fokus auf die Digitalisierung in der Logistik von Handwerksbetrieben. „Es ist grundlegend für Firmen, die digital werden wollen, dass sie den Bestand ihrer Betriebsmittel digital abbilden können. In der Zukunft ist damit zu rechnen, dass Firmen als Auftraggeber eine solche Nachverfolgbarkeit von Materialien oder eingesetzten Maschinen verlangen“, sagt Busert.

Eine entsprechende Kennzeichnung von Geräten müsse eine eindeutige Zuordnung ermöglichen. „Die einfachste Form ist ein handschriftlicher Zahlencode. Besonders gut sind aber QR-Codes oder auch Micro-Chips. Sie können automatisiert eingelesen werden. Das erleichtert die Erfassung. Fehler können minimiert werden“, sagt Timo Busert. Sind die Werkzeuge erfasst, könnten Firmen noch viel weitreichendere Möglichkeiten nutzen. „Automatisiert können Orte und Zeiten erfasst werden. Nutzer haben die Möglichkeit, Mitarbeiter zuzuordnen. Gleiches kann für Baustellen oder Projekte genutzt werden. Je intensiver man sich mit den Möglichkeiten beschäftigt, umso mehr nützliche Funktionen wird man finden“, sagt Timo Busert.

Der Wissenschaftler empfiehlt, dass Firmen im ersten Schritt zunächst überlegen, was ihre digitale Erfassung überhaupt leisten soll. Vom Problem hin zur Lösung nennt Busert folgende Fragen: Wofür brauche ich eine digitale Erfassung? Welche Informationen will ich haben? Wann brauche ich sie? Wie detailliert brauche ich die Information?

**Kleines Silicon Valley**

Diesen Schritt konnte North-Tec überspringen. Im kleinen Silicon Valley Nordfrieslands, wie Marco Schnack Bredstedt selbst nennt, entwickelten die Programmierer von North-Tec über Jahre ein mächtiges digitales Werkzeug. Firmen unterschiedlichster Branchen nutzen es seither zum Überwachen von Anlagen. Andere organisieren die Einsatzplanung ihrer Mitarbeiter und die



Kommunikation mit Hilfe eines eigenen Messenger-Dienstes. Andere ermöglichen ihren Kunden Schadensmeldungen per App. Deutlich kleiner ist die daraus entwickelte App Ding.X. „Wir haben es zunächst für uns selbst so weit optimiert, dass die digitale Erfassung unserer Betriebsmittel möglich ist“, sagt Marco Schnack.

**Ausgezeichnete Kreativität**

Diese Innovationskraft der Nordfriesen würdigte 2019 die Jury des VR-Förderpreises Handwerk in Schleswig-Holstein. North-Tec überzeugte sie mit Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien, des Sondermaschinenbaus und der E-Mobilität. Und mit Ding.X. „Unser Werkzeug der Effizienzsteigerung“, sagt Marco Schnack.

Er blickt auf sein Handy. Alle Mitarbeiter sehen in Echtzeit, dass er die Maschine nutzt. Sollte ein anderer sie verwenden, wird die auf ihn gebucht. Auch Schäden könnte er jetzt über die Software erfassen. Wartungsintervalle sind in der Datenbank vermerkt. Bedienungsanleitungen oder auch Zertifikate stehen zum Download. „Wir haben immer wieder neue Ideen oder greifen Anregungen der Kunden auf“, sagt Marco Schnack. Im eigenen Unternehmen habe man begonnen, die App zur Erstellung ganzer Aufträge zu nutzen. So entstehen Checklisten für Werkzeuge und Materialien. Damit alles mitgenommen wird und funktionstüchtig ist.

Schnack tippt aufs Display seines Smartphones. Die Bohrmaschine ist abgemeldet. Deckel zu. Kastens zurück ins Regal. Der nächste Kollege kann kommen, den QR-Code scannen und die Maschine nutzen. | **JENS SEEMANN**

**Mit neuen Ideen:** Marco Schnack und sein Chef Ralf Breckling von der Firma North-Tec aus dem nordfriesischen Bredstedt.

**Kontakt**

Berater Ihrer Handwerkskammer

**Hamburg**

Sandra Holm  
 Tel.: 040 35905-570  
 sandra.holm@hwk-hamburg.de

**Flensburg**

Marius Vespermann  
 Tel.: 0461 866-132  
 m.vespermann@hwk-flensburg.de

**Lübeck**

Wolfram Kroker  
 Tel.: 0451 38887-727  
 wkroker@hwk-luebeck.de

**Schwerin**

Olaf Blesting  
 Tel.: 0385 7417-143  
 o.blesting@hwk-schwerin.de

Gesundheitshandwerke

## FAIRE BEDINGUNGEN FÜR ALLE AKTEURE



**Dynamische Entwicklung** Die Gesundheitshandwerke sehen die Produktsicherheit und die individuelle Versorgungsqualität für Patientinnen und Patienten in Gefahr.

Die Gesundheitshandwerke fordern vom Gesetzgeber die Schaffung fairer Wettbewerbsbedingungen durch Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Das Eindringen branchenfremder, renditegetriebener Kapitalbeteiligungsgesellschaften gefährde die Qualität der Patientenversorgung. Diese Entwicklung gehe unter anderem von Krankenhäusern in der nachklinischen Versorgung und von zahnmedizinischen Versorgungszentren im Bereich von Zahnersatz aus. In diesen zentralisierten Strukturen arbeiteten Verordner und Leistungserbringer Hand in Hand. „Das Wahlrecht des Versicherten verkommt zur Makulatur“, heißt es in einem gerade veröffentlichten Positionspapier.

Eine gewinn- statt bedarfsorientierte Verwaltungspraxis führe zu „systemischer Über- und Fehlversorgung“ zu Lasten der Patientinnen und Patienten sowie des Systems der gesetzlichen Krankenversicherung, mahnen die Unterzeichner. Außerdem entwerfe die Entwicklung die hohen Investitionen der Gesundheitshandwerke in die Ausbildung und beeinträchtige die Sicherstellung eines flächendeckenden Leistungsangebots. Aufgabe der Politik sei es, die Versorgungsqualität zu sichern, das Wahlrecht der Versicherten und die Anbietervielfalt zu garantieren sowie die mittelständische und wohnortnahe Versorgungsstruktur zu stärken. | TM

Brauwirtschaft

## HILFERUF DER BETRIEBE AN DIE POLITIK

Brauereien aus ganz Deutschland haben in einem offenen Brief an die Politik appelliert, „gezielt, entschieden und schnell“ finanzielle Hilfsmaßnahmen für ihre Branche zu entwickeln. Während die Gastronomie von staatlicher Seite gestützt wird, seien die 1.500 überwiegend mittelständischen und handwerklichen Brauereien bislang bis auf wenige Ausnahmen leer ausgegangen. Ohne finanzielle Unterstützung drohe vielen Brauereien, die sich häufig seit Generationen im Familienbesitz befinden, als Folge der Corona-Krise die Insolvenz. In den Brauereien wie auch im Gastgewerbe stünden nicht nur viele Arbeitsplätze auf dem Spiel, sondern „ein unwiederbringlicher Teil unseres gesellschaftlichen Lebens und unserer vielfältigen Kultur“, heißt es in dem Schreiben. Mehr als 300 Betriebe haben es unterschrieben. | TM

**Ökonomische Basis**

Durch die Lockdowns ist der Fassbiermarkt komplett zusammengebrochen.





## Baugewerbe

# 143.000.000.000

**Euro** haben die Unternehmen im Bauhauptgewerbe im vergangenen Jahr umgesetzt. Das sind rund acht Milliarden Euro oder sechs Prozent mehr als 2019. Besonders stark war die Nachfrage in der Sparte Wohnungsbau. Einer der Gründe hierfür dürfte die zum Jahresende 2020 auslaufende Absenkung der Umsatzsteuer gewesen sein.

## Kfz-Gewerbe

### CORONA-REGELUNGEN SIND UNBERECHENBAR



**Autohandel** Die Frühjahrsbelegung droht zum zweiten Mal auszufallen.

Der Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (ZDK) ist unzufrieden mit den Anfang März vom Corona-Gipfel beschlossenen Öffnungsperspektiven. Durch Fixierung auf täglich sich ändernde Inzidenzwerte seien die getroffenen Regelungen weder für die Kundinnen und Kunden noch für die Betriebe berechenbar, kritisierte ZDK-Präsident Jürgen Karpinski in einer ersten Stellungnahme. Ohne den täglichen Blick auf die aktuellen Inzidenzzahlen könne kein Unternehmer entscheiden, ob er seinen Betrieb ganz oder nur teilweise öffnen dürfe. Völlig unübersichtlich werde es, wenn ein Unternehmen mehrere Betriebe an verschiedenen Standorten unterhalte.

## Bürokratieentlastung

»Das ist eine großartige Nachricht aus Berlin.«

**Michael Wippler**, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Bäckerhandwerks zur Ankündigung der Bundesregierung, noch in dieser Legislatur das Bürokratieentlastungsgesetz IV auf den Weg zu bringen.

„Wir können nicht nachvollziehen, warum unsere großzügig dimensionierten Autohäuser mit ihren erprobten Hygienekonzepten nicht sofort wieder bundesweit öffnen dürfen, wie es etwa den Gartenmärkten erlaubt wird“, sagte Karpinski. „Vom Flächenangebot her spielen wir in der gleichen Liga, und was den Andrang der Kunden betrifft, sind unsere Betriebe mit Sicherheit noch besser für eine sofortige Öffnung geeignet.“

Die Kfz-Branche fürchtet, dass der Schwung des Frühjahrgeschäfts nach 2020 zum zweiten Mal in Folge ausfallen droht. „Wir brauchen diesen Schwung sofort und bundeseinheitlich“, so der ZDK-Präsident. | **TM**

## Norddeutsche Bäcker

### ZWEI FRAUEN AN DER SPITZE

**M**aren Andresen ist die neue Vorsitzende der **Bäcker- und Konditorenvereinigung Nord e. V.** Deren Mitglieder wählten sie Ende Februar zur Amtsnachfolgerin Holger Rathjens, der seit 2007 an der Spitze der Dachorganisation der norddeutschen Handwerksbäcker stand.

Maren Andresen ist Geschäftsführerin einer Bäckerei mit 240 Mitarbeitern in Neumünster. Zugleich ist sie Landesinnungsmeisterin für das Bäckerhandwerk in Schleswig-Holstein und Präsidiumsmitglied des Zentralverbands des Deutschen Bäckerhandwerks. Zur Stellvertreterin wurde Katharina Daube gewählt, Obermeisterin der Bäcker-Innung Hamburg. Damit stehen zwei Frauen an der Spitze der BKV Nord. | **TM**

**Maren Andresen** Erfolgreiche Unternehmerin mit großem ehrenamtlichen Engagement



# Keine Beschäftigung ohne Mund-Nase-Bedeckung

Ordnet der Chef das Tragen medizinischer Gesichtsmasken während der Arbeitszeit an, können sich Arbeitnehmer durch Vorlage eines nur **pauschalen Attestes** dieser Verpflichtung nicht entziehen.

Nach einer Entscheidung des Arbeitsgerichts Siegburg vom 16. Dezember 2020 (Aktenzeichen: 4 Ga 18/20) kann der Arbeitgeber grundsätzlich zunächst das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung während der Arbeitszeit anordnen.

Die nach dieser Entscheidung erlassene Corona-Arbeitsschutzverordnung sieht nach deren §§ 2 und 3 nunmehr seit dem 27. Januar 2021 ohnehin das Tragen von medizinischen Gesichtsmasken oder FFP-2-Masken vor, wenn

Ist die Verwendung einer Mund-Nase-Bedeckung Pflicht, braucht ein Arbeitnehmer gute Gründe, hiervon befreit zu werden.

die Abstandsregelungen nicht eingehalten werden können. Dies bestätigt insoweit die Auffassung des Arbeitsgerichts Siegburg.

Der dortige Kläger ist als Verwaltungsmitarbeiter im Rathaus beschäftigt. Für alle Räumlichkeiten des Rathauses war das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung für Besucher und Beschäftigte angeordnet. Der Kläger legte zunächst ein Attest vor, das ihn ohne Angabe von Gründen von der Maskenpflicht befreite. Nach daraufhin erfolgter Anweisung, ein Gesichtsvisier beim Betreten des Rathauses und auf den Fluren sowie in Gemeinschaftsräumen zu tragen, legte der Kläger ein neues Attest vor, das ihn erneut ohne Angabe von Gründen von der Pflicht zum Tragen von Gesichtsvisieren jeglicher Art befreite. Ohne jegliche Bedeckung des Gesichts lehnt die Stadt die Beschäftigung des Klägers im Rathaus ab. Mit einem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung verlangte der Kläger im Eilverfahren seine Beschäftigung im Rathaus ohne Gesichtsbedeckung; hilfsweise die Beschäftigung im Homeoffice.

## Gesundheitsschutz hat Vorrang

Das Arbeitsgericht wies die Anträge ab, da der Gesundheits- und Infektionsschutz aller Mitarbeiter und Besucher des Rathauses das Interesse des Klägers an einer Beschäftigung ohne Gesichtsvisier oder Mund-Nase-Bedeckung überwiege. Weiterhin hatte das Gericht Zweifel an den Attesten, da diese keine konkreten und nachvollziehbaren Angaben enthielten, weshalb eine Maske oder Gesichtsvisier nicht getragen werden könne. Einen Anspruch auf Einrichtung eines Homeoffice-Arbeitsplatzes verneinte das Arbeitsgericht. Die Frage, ob dem Kläger weiterhin ein Vergütungsanspruch zusteht oder nicht, war nicht Gegenstand des Verfahrens.

In Ansehung der gerichtlichen Entscheidung muss im Ergebnis allerdings davon ausgegangen werden, dass bei einer rechtmäßigen Anordnung des Arbeitgebers beziehungsweise einer unberech-





tigten Verweigerung des Arbeitnehmers, dieser Folge zu leisten, nicht nur die Beschäftigungspflicht entfällt, sondern auch die Vergütungspflicht. Anderes kann nur gelten, wenn durch gesonderte Tatbestände eine Pflicht zur Vergütung auch ohne Erbringung der Arbeitsleistung besteht. Dies ist zum Beispiel bei Arbeitsunfähigkeit nach den Regelungen des Entgeltfortzahlungsgesetzes der Fall. Eine solche lag aber offensichtlich nicht vor.

Allerdings wäre die Frage nach dem Homeoffice aktuell wohl anders zu beantworten, wenn die ausübende Tätigkeit auch von der Wohnung aus erbracht werden kann. § 2 Abs. 4 der Corona-Arbeitschutzverordnung, die erst nach der Entscheidung des Arbeitsgerichtes in Kraft getreten ist, sieht einen solchen Anspruch vor, wenn keine zwingenden betriebsbedingten Gründe entgegenstehen.



### Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet

**Markus Pander**

Rechtsanwalt Zenk,

E-Mail: pander@zenk.com

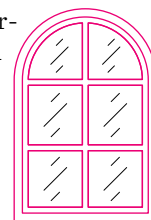
### Austausch defekter Holzfenster

## Handwerklicher Sachverstand reicht für Bestandsaufnahme

Sollen innerhalb von Wohneigentum defekte Holzfenster durch moderne Kunststofffenster ersetzt werden, gilt dies als modernisierende Instandsetzung, nicht als Modernisierungsmaßnahme. Ein Gesamtkonzept ist nicht erforderlich. Für die notwendige Bestandsaufnahme über den Umfang der Schäden und deren mögliche Ursachen reicht der Sachverstand von Handwerksfirmen. Sie muss nicht zwingend durch einen vereidigten Sachverständigen vorgenommen werden. Dies hat das Landgericht Frankfurt am Main als Berufungsinstanz in einem Urteil vom 25. Juni 2020 (AZ.

2-13 S 78/19) entschieden.

Das Gericht begründete seine Entscheidung damit, dass die Fenster in dem verhandelten Fall nicht anlässlich auf einen neueren Stand der Technik gebracht werden sollten. Vielmehr erfolge eine etwaige Verbesserung nur im Zuge einer angenommenen Instandsetzungsbedürftigkeit. Bei auf der Hand liegender Schadensursache und technisch einfach gelagerten Instandsetzungsvorhaben reiche die Expertise von Handwerksfirmen. | TM



## Wirtschaftszentrum Westküste – Ihr Standort in Schleswig-Holstein ab 2022

# Husum schafft Platz!

Nach Ihren Wünschen aufteilbare  
Baugrundstücke in flexiblen Größen  
Hochleistungsfähige Infrastruktur

Direkte Anbindung an das  
überregionale Verkehrsnetz:  
Bundesstraßen, IC-Netz, ÖPNV

- Unsere Stadt
- Unsere Wirtschaft
- Ihr Standort



**STADT HUSUM**

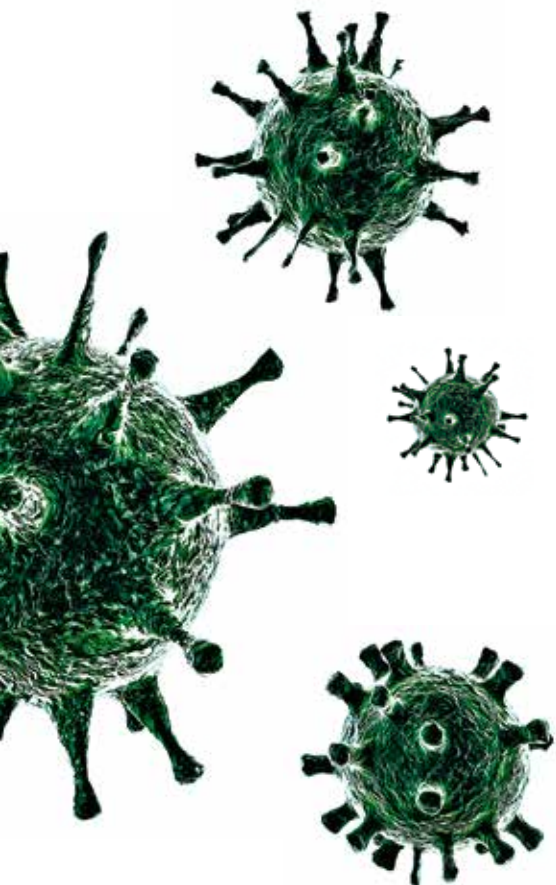
Ansprechpartner: Michael Schirduan · Telefon 04841 / 666-260 · michael.schirduan@husum.de

[www.wirtschaftszentrum-westküste.de](http://www.wirtschaftszentrum-westküste.de)

### Steuertipp

## Willkommene Liquiditätsspritze

Durch den erweiterten steuerlichen **Verlustrücktrag** sollen Unternehmen, die coronabedingt von Umsatzverlusten betroffen sind, unterstützt werden.



Während die viel angekündigten Coronahilfen nur sehr schleppend laufen, kann der steuerliche Verlustrücktrag ein effektiveres Hilfsinstrument sein. Mittels des Verlustrücktrags lassen sich Verluste steuerlich in das Vorjahr verlagern und dadurch Steuererstattungen erreichen – eine willkommene Liquiditätsspritze für gebeutelte Unternehmen.

Im Februar 2021 hat der Gesetzgeber den Verlustrücktrag ausgeweitet. Unternehmen mit coronabedingten Verlusten 2020 und 2021 sollen durch einen erweiterten Verlustrücktrag unterstützt werden. Sie sollen nun in größerem Umfang Verluste mit Gewinnen aus den Vorjahren verrechnen können. Der Verlustrücktragsbetrag verdoppelt sich auf 10 Millionen Euro beziehungsweise 20 Millionen Euro bei Zusammenveranlagung.

Dies gilt auch für den vorläufigen Verlustrücktrag. Mit dem vorläufigen Verlustrücktrag lassen sich prognostizierte Verluste des laufenden Jahres nutzen. Diese für 2020 eingeführte Regelung gilt nunmehr auch für 2021. Voraussetzung dafür ist, dass die Vorauszahlungen für 2021 auf null Euro herabgesetzt wurden.

Flankiert wird diese Regelung durch die Möglichkeit, die Steuerstundung auch für Nachzahlungen bei der jetzt 2021 anstehenden Steuerfestsetzung für 2020 zu erlangen. Wer also 2020 noch mit einem Gewinn abgeschlossen hat, aber 2021 coronabedingt in Schwierigkeiten steckt, sollte diese Steuerstundung nutzen.



### Kontakt

Fragen zum Thema beantwortet

**Prof. Dennis Klein**

Steuerberater aus Hamburg  
 mail@dennis-klein.com

### Info-Flyer Steuerbonus

## Alles Wichtige aktuell und auf einen Blick

Frisch aus der Druckerei: Der Zentralverband des deutschen Handwerks hat seinen Info-Flyer zum Steuerbonus für Handwerksleistungen aktualisiert und gerade veröffentlicht. Das Falblatt enthält neben Basisinformationen über die Voraussetzungen des Steuerbonus, seine Höhe sowie zu erbringende Nachweise, die neue Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen.

So erklärt er unter anderem die funktionsbezogene Anwendung des Begriffs „Haushalt“ bei Inanspruchnahme von Handwerkerleistungen jenseits der Grundstücksgrenze auf fremden, zum Beispiel öffentlichem Grund. Der aktualisierte Flyer weist



zudem darauf hin, dass Tätigkeiten, die nicht im Haushalt des Steuerpflichtigen ausgeführt werden, sondern etwa in der Werkstatt des Handwerksbetriebs, nicht begünstigt werden.

Der Flyer ist konzipiert als Information von Handwerksbetrieben an ihre Kundinnen und Kunden – zum Beispiel als Beileger zum Kostenvoranschlag. | **TM**

Den Info-Flyer gibt es als kostenlosen Download auf [www.zdh.de](http://www.zdh.de) (> Presse > Publikationen > Info-Flyer). Hier gibt es außerdem einen Bestellschein für die Printversion der Veröffentlichung

## Betriebswirtschaft kompakt

# Wertschöpfung berechnen und deuten

Die handwerkliche Wertschöpfung ist die wichtigste Kennzahl, um die Produktivität von Mitarbeitern zu messen. Sie stellt den Erlös dar, der von den eigenen Mitarbeitern verdient wurde. Um sie zu ermitteln, werden von der Betriebsleistung die Material- und Fremdleistungseinsätze abgezogen. In der NH-Märzausgabe wurde die handwerkliche Wertschöpfung pro Kopf vorgestellt.

Soll die handwerkliche Wertschöpfung pro Stunde errechnet werden, teilt man die handwerkliche Wertschöpfung durch die direkt verrechenbaren Stunden des Gesamtbetriebs (siehe unten).

Wie bei jeder Kennzahl ist sowohl ihre Berechnung also auch die Deutung

des Ergebnisses wichtig. Unter anderem sind folgende Szenarien möglich:

- (1) Die handwerkliche Wertschöpfung pro Kopf und pro Stunde sind hoch. In diesem Fall ist die Produktivität überdurchschnittlich. Bei normalen Kosten ist ein gutes Ergebnis zu erwarten.
- (2) Die handwerkliche Wertschöpfung pro Kopf ist hoch, pro Stunde dagegen niedrig. In diesem Falle bergen die Arbeitsabläufe Verbesserungspotenzial.
- (3) Die handwerkliche Wertschöpfung pro Kopf ist niedrig, pro Stunde aber hoch. Hier liegen Verbesserungsmöglichkeiten in der Erhöhung der berechnbaren Stunden.

Zur Abgrenzung: Die handwerkliche Wertschöpfung pro Stunde ist nicht der erzielte Stundenverrechnungssatz, denn sie enthält im Gegensatz zum erzielten Stundenverrechnungssatz noch den erlösten Material- und Fremdleistungsaufschlag sowie weitere Verrechnungen. Die handwerkliche Wertschöpfung pro Stunde ist auch ein ideales Werkzeug zur Nachkalkulation. Dazu finden Sie in den folgenden Ausgaben mehr.



### Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet **Toni Petersohn**

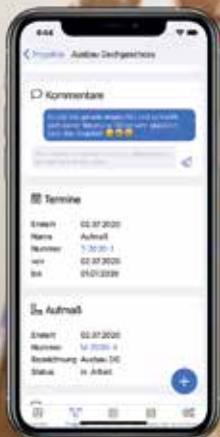
Betriebswirt  
perfakta.SH e.V. - Handwerk in Zahlen  
E-Mail: [petersohn@perfakta.de](mailto:petersohn@perfakta.de)

$$\text{Handwerkliche Wertschöpfung pro Stunde} = \frac{\text{Betriebsleistung} - \text{Materialeinsatz} - \text{Fremdleistungen}}{\text{Direkt verrechenbare Stunden Gesamtbetrieb}}$$

## Das Programm

die Handwerker Software

so mobil wie Du



Jetzt 14Tage unverbindlich & kostenlos testen  
[www.das-programm.io](http://www.das-programm.io)

100% Cloud: Zugang mit dem Browser - Apps für Tablet und Smartphone - Einfach einfach

# Die Haut ausreichend schützen

Besonders bei Arbeiten im Freien ist die Haut extremen Belastungen durch **UV-Strahlung** ausgesetzt. Ist der Schutz nicht ausreichend, kann weißer Hautkrebs drohen.

**R**und 2,7 Millionen Menschen zählen insgesamt in Deutschland zu den sogenannten Outdoor-Workern. Durch ihre Arbeit im Freien sind sie in besonderer Weise ultravioletten(UV)-Strahlen ausgesetzt und dadurch gefährdet, an weißem Hautkrebs zu erkranken. Im Handwerk gibt es insbesondere im Bauhandwerk viele Berufe, die im Freien ausgeübt werden. Kanalbauer, Bohrgeräteführer, Schlosser, Betonbauer, Dachdecker, Maurer, Straßenbauer und Zimmerer sind dabei die Bauberufe, die der höchsten UV-Strahlenbelastung ausgesetzt sind.

Nach aktuellen Berechnungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) sind Zimmerer einer Standard-Erythem-Dosis (SED) von 460 SED und die Kanalbauer von 607 SED im Jahr ausgesetzt. Dabei reicht bereits 1 SED aus, um bei einem Menschen mit heller Haut und rötlichem Haar – dem Hauttyp 1 – einen Sonnenbrand auszulösen.

„Bei Tätigkeiten im Freien können Beschäftigte das Mehrfache einer Sonnenbranddosis am Tag abbekommen. Das ist eine extreme Belastung für die Haut“, sagt Dr. Marc Wittlich vom Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA). Wirken UV-Strahlen zu lange und zu intensiv auf die Haut ein, kann das Erbgut der Hautzellen geschädigt werden und Krebszellen entstehen.

Besonders häufig erkranken Outdoor-Worker am sogenannten Plattenepithelkarzinom. Derzeit liegt die Zahl der Menschen, die von dieser Form

## Hinweise

für im Freien liegende Arbeitsstätten

„Bei der Arbeit im Freien sind im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung weitere Einflussfaktoren wie UV-Strahlung, erhöhte Hitzebelastung durch direkte Sonneneinstrahlung, erhöhte Konzentrationen von Luftschadstoffen (Sommersmog, Ozon etc.) zu beachten.

Der Schutz vor diesen schädigenden Einflüssen ist von höchster Priorität, um eine Gefährdung der Gesundheit der Beschäftigten zu vermeiden.“

(Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin)

des weißen Hautkrebses betroffen sind, bei jährlich etwa 90.000. Dabei sind Männer häufiger betroffen als Frauen und die meisten der Erkrankten sind älter als 50 Jahre. Da es sich um eine chronische Erkrankung handelt, ist eine regelmäßige Behandlung und Kontrolle notwendig. Dementsprechend ist der weiße Hautkrebs auch seit 2015 eine anerkannte Berufskrankheit. Etwa 7.500 Verdachtsfälle wurden 2019 bei der DGUV gemeldet, von denen 3.766 als Berufskrankheit anerkannt wurden. Damit liegt der weiße Hautkrebs in beiden Statistiken einsam an der Spitze.

## Weißer Hautkrebs erkennen und sich schützen

Aber wie kann man hellen Hautkrebs überhaupt erkennen und welche Maßnahmen sollten zum Schutz getroffen werden? „Eine sehr häufige Frühform – die sogenannte aktinische Keratose – erkennt man an geröteten Flecken mit einer verdickten Hornschicht. Aufgrund der schmirgelpapierartigen Beschaffenheit der Hautoberfläche kann man sie mehr ertasten als sehen. Besonders gefährdet ist die Haut auf den sogenannten Sonnenterrassen wie Stirn, Ohrmuscheln, Nasenrücken und Lippen. Ebenfalls häufig betroffen sind Handrücken, Unterarme und der Bereich des Dekolletés“, erklärt Prof. Manigé Fartasch vom Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der DGUV, Institut der Ruhr Universität Bochum (IPA). Werden diese Vorformen früh genug erkannt, kann der weiße Hautkrebs aber meist gut behandelt werden.

Wer sich effektiv vor hellem Hautkrebs schützen will, hat verschiedene Möglichkeiten. „Bei der Arbeit im Freien gilt das TOP-Prinzip. Es beschreibt verschiedene Arten des Schutzes, die einander ergänzen“, so Manigé Fartasch. TOP steht für technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen. Zu den technischen Lösungen gehören etwa Beschattungssysteme für Arbeitsplätze. Sie bieten den effektivsten Schutz vor UV-Strahlung. „Wenn das nicht möglich ist, sollte der Arbeitgeber zunächst organisatorische Maßnahmen erwägen“, erklärt Christopher Wohland von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft.

Zu den organisatorischen Handlungsmöglichkeiten zählt etwa die Verlegung der Arbeit in Zeiten mit weniger intensiver Sonneneinstrahlung. Es geht darum, die starke Mittagssonne zu meiden, die die höchsten UV-Werte aufweist. Personenbezogene Schutzmaßnahmen sind in erster Linie Kleidungsstücke, die die exponierten Körperteile bedecken. Mittlerweile gibt es spezielle Berufskleidung, die einen hohen UV-Schutz von bis zu 50+ aufweist. T-Shirts sollten zum Schutz möglichst langärmelig sein, der Kopf mit einem Helm oder einer Kappe, jeweils mit Nackenschutz, bedeckt werden. Hautpartien, die so nicht geschützt werden können, sollten unbedingt mit Sonnencreme geschützt werden.

### Arbeitgeber in der Pflicht

Für die Versorgung des Mitarbeiters mit UV-Schutzmitteln sind die Arbeitgeber verantwortlich. Hierbei ist es wichtig, dass die verwendeten Hautschutzmittel vor UV-B und UV-A-Strahlen schützen. Bei Sonnenschutzpräparaten sollte immer ein Lichtschutzfaktor von mindestens 30 verwendet werden. Bei Arbeitnehmern, die der Sonne extrem ausgesetzt sind und die auch entsprechend schwitzen, ist es nicht nur sinnvoll, einen Lichtschutzfaktor von 50+ zu verwenden, sondern auch wasserfeste und parfümfreie Sonnenschutzcremes. So muss der Sonnenschutz nicht ständig erneuert werden.

Eine Studie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin hat ergeben, dass rund 60 Prozent der gefährdeten Arbeitnehmer keine regelmäßige Unterweisung in entsprechende Schutzmaßnahmen erhalten. Dies ist insofern bedenklich, da eines der größten Probleme beim Hautschutz ist, dass die Mitarbeiter die Produkte entweder gar nicht oder nicht richtig anwenden. Mit einem Online-Schulungstool oder Videos (siehe rechts) können Arbeitgeber ihre Mitarbeiter auf eine einfache Weise informieren und motivieren. Zusätzlich können Hemmschwellen abgebaut und ein besseres Bewusstsein bei den Anwendern für den Hautschutz geschaffen werden. | KL

### Informationsmaterial

zum Thema Hautschutz

### Online-Schulungstool

[www.hautschutzschulung.de](http://www.hautschutzschulung.de)

### DGVU-Informations-Video

Arbeiten unter der Sonne  
[https://www.dguv.de/de/medien-center/filmcenter/gesundheit/sonne\\_2018\\_video/index.jsp](https://www.dguv.de/de/medien-center/filmcenter/gesundheit/sonne_2018_video/index.jsp)

# Helden sollten nicht warten.

Mietservice. Besser. DBL.



Wir kümmern uns um Ihre Berufskleidung. Und Ihre Kunden werden Sie vergöttern.

DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH  
[info@dbl.de](mailto:info@dbl.de) | [www.dbl.de](http://www.dbl.de)

**dbl**  **service**  
Miettextilien

## E-Arbeitsschutz

### MARKTRECHERCHE ZUM IT-ANGEBOT



Eine Übersicht über aktuell verfügbare **IT-gestützte Anwendungen** zur Umsetzung organisatorischer Regelungen zum betrieblichen Arbeitsschutz hat die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) zusammengestellt. In der von der BAuA veröffentlichten Marktrecherche wurden vor allem deutschsprachige Anbieter von „E-Arbeitsschutz“-Angeboten untersucht. Download-Kurzlink: <https://bit.ly/38lheli>. | **PM/KL**



## Baubranche

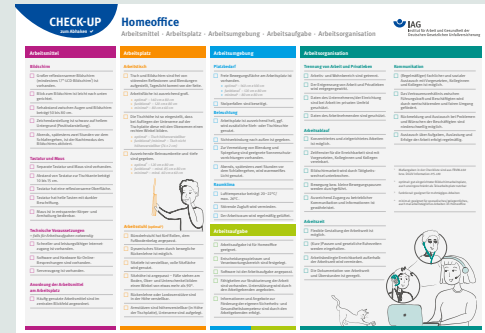
### MIT PRÄVENTION GEGEN CORONA

Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe hat zusammen mit zwei weiteren Branchenverbänden verstärkte Maßnahmen zum Infektionsschutz auf Baustellen vereinbart. Steigende Corona-Fallzahlen und die mögliche Ausbreitung der Mutanten machen dies notwendig. Die Berufsgenossenschaft Bauwirtschaft (BG Bau) wird als Präventionsmaßnahme auf Baustellen FFP-2-Masken zur Verfügung stellen, dort regelmäßig Corona-Tests machen und ihre Informationskampagne um die Aspekte des Testens und Impfens erweitern. | **PM/KL**

## Homeoffice

### CHECKLISTE FÜR ERGONOMISCHES ARBEITEN

Auf sicheres und gesundes Arbeiten sollte auch im Homeoffice geachtet werden. Das Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG) hat deshalb eine Checkliste zusammengestellt. Diese gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen rund



um Arbeitsmittel, Arbeitsplatz, Arbeitsumgebung, Arbeitsaufgabe und Arbeitsorganisation. Beschäftigte erhalten so eine **konkrete Gestaltungsempfehlung** und Arbeitgeber können die Liste als Unterstützung bei der **Beurteilung der Arbeitsbedingungen** nutzen.

Die Checkliste ist in einer Kurz-Variante mit den Empfehlungen zum Ausdrucken und in einer Langfassung mit Erläuterungen und Links abrufbar. Link: <https://bit.ly/3buqSEs>. | **PM/KL**

## Gefährdungsbeurteilung

### NEUES HANDBUCH ONLINE VERFÜGBAR

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) hat ihren bisherigen „Ratgeber zur Gefährdungsbeurteilung“ aktualisiert. Er heißt jetzt **„Handbuch zur Gefährdungsbeurteilung“** und enthält grundlegende Informationen für die Durchführung der Gefährdungsanalyse. Das Handbuch ist online abrufbar. Es gliedert sich in drei Teile. Teil 1 enthält allgemeine Informationen und Empfehlungen, Teil 2 gefährdungsfaktorenbezogenes Wissen und Teil 3 informiert über qualitätsgesicherte Handlungshilfen in Form einer Datenbank. Link: <https://bit.ly/3sX31CY>. | **KL**

**Kostenlose CO<sub>2</sub>-App**

**HILFE FÜRS RICHTIGE LÜFTEN**

Lüften hat seit Corona eine neue Bedeutung erhalten. Frische Luft verhindert aber nicht nur eine zu hohe Konzentration von Aerosolen, sondern auch Kopfschmerzen, Müdigkeit und Konzentrationsmangel. Eine vom Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) und die Unfallkasse Hessen (UKH) entwickelte App berechnet die CO<sub>2</sub>-Konzentration in Räumen. Für jeden Fensterbelüfteten Raum kann so der richtige Lüftungszeitpunkt und die optimale Lüftungsfrequenz ermittelt werden. Die App ist kostenlos für Android und Apple verfügbar. Über den QR-Code gelangt man direkt zur App. | PM/KL



**Befragung**

**INFEKTIONSSCHUTZ – ERFOLGREICH DURCH KOMPETENZ UND MOTIVATION**

Seit April 2020 gilt der vom Bundesarbeitsministerium veröffentlichte SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard für den betrieblichen Arbeitsschutz. Dieser wurde im August 2020 durch die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel konkretisiert. In wieweit diese Arbeits- und Infektionsschutzmaßnahmen umgesetzt werden, wurde in einem aktuellen Forschungsprojekt der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) untersucht.

Die Rückmeldung aus den Betrieben ist positiv: Die Mehrzahl der Unternehmen hat bereits im März 2020 erste Maßnahmen ergriffen. Über 80 Prozent haben spezielle betriebliche Regelungen zum Schutz der Kunden und Mitarbeiter. Die Gefährdungsbeurteilung wurde als überwiegend hilfreiches



**Corona** Der Großteil der Betriebe und Mitarbeiter setzt die Arbeitsschutzvorgaben gut um.

Hilfsmittel bewertet, ebenso wie die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel und der -Arbeitsschutzstandard. Zwei Drittel der Führungskräfte sind diesbezüglich hoch oder sehr hoch motiviert, und ebenso hoch ist die Quote der Mitarbeiter, die sich vollständig oder überwiegend an die betrieblichen Regeln halten. | PM/KL



**WERKSTER, DAS COOLE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER**

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!

-   
Darstellung
-   
Vernetzung
-   
Austausch
-   
Zusammenarbeit
-   
Sonderkonditionen

[www.werkster.de](http://www.werkster.de) >

**BETRIEBSBÖRSE****HWK Schwerin  
Angebote**

Zur sofortigen Übernahme: gemieteter **Friseursalon** in Bad Kleinen, 92 m<sup>2</sup>, zwei helle Friseur-Räume, sechs Arbeitsplätze **NH21/04/01**

Schere mitbringen und sofort durchstarten: Aus Altersgründen Nachfolger/in gesucht für kleinen gemütlichen **Friseursalon** in Wismar, seit 13 Jahren mit Stammkundschaft am Markt **NH21/04/02**

**Bauunternehmen** aus Altersgründen zu Mitte 2021 zu verkaufen. Langjährig in Hamburg eingeführter Hochbaubetrieb, gut ausgebildete Fachkräfte, umfangreiche Betriebsausstattung, guter Kundenstamm **NH21/04/03**

Nachfolger/in gesucht für **Kosmetiksalon** in der Altstadt von Wismar **NH21/04/04**

Meisterfachbetrieb für **Heizungs- und Sanitärtechnik**, einschl. Solar- und Lüftungstechnik im Großraum Schwerin sucht einen qualifizierten Meister zur geplanten Übergabe des Betriebes **NH21/04/05**

**Kontakt zur HWK Schwerin**  
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de

**HWK Hamburg  
Angebote**

Teilhaberschaft oder Nachfolger gesucht für einen Betrieb der **Kälte/Klimatechnik** in HH-Wandsbek **A19/02/1**

30 Jahre inhabergeführtes **Friseurgeschäft** mit sehr gutem Kundenstamm aus Altersgründen abzugeben **A19/02/4**

**Tankreinigungsbetrieb:** Zur Übernahme stehen ca. 600 Stück Wartungsverträge sowie Kundenstamm. Sofern erwünscht, können Werkzeuge, Maschinen und Fahrzeuge übernommen werden **A19/07/1**

**HWK Hamburg  
Gesuche**

**SHK-Unternehmen** zum Kauf gesucht in Hamburg und

Umgebung (SH) zur Erweiterung **G16/02/1**

**Dachdeckerbetrieb** in Osnabrück mit ca. 40 Mitarbeitern sucht Dachdecker-/Klempnerbetrieb zwecks Niederlassungsgründung im Raum Hamburg **G18/02/1**

**Dachdeckerbetrieb** sucht Betrieb zur Übernahme/Partnerschaft zum Ausbau des Standorts in Hamburg **G19/02/2**

Suche **Elektrounternehmen** mit mindestens 20 Mitarbeitern zur Erweiterung/Expansion im Großraum Hamburg **G21/02/1**

**SHK-Betrieb** gesucht zwecks Expansion **G21/02/2**

**Reinigungsfirma** in Hamburg gesucht! Wir, 40 Jahre am Markt, bieten eine Übernahme Ihrer gewerblichen Kunden und ggf. Mitarbeiter an **G21/02/3**

**(Elektro-)Installations- und Dachdeckerbetriebe** mit Kompetenz in Photovoltaik/Energiespeicherung/erneuerbaren Energien für Wohn- und Gewerbegebäude zur Nachfolge gesucht **G21/03/1**

**Kontakt zur HWK Hamburg**  
Telefon: 040 35905-361,  
Fax: 040 35905-506,  
www.hwk-hamburg/betriebsboerse

**Betriebsvermittlung**

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change (www.nexxt-change.org)**.

**HWK Flensburg  
Angebote**

**Elektroinstallationsbetrieb** in Nordfriesland sucht einen Nachfolger **A 5/21**

**Freie Kfz-Werkstatt** im Kreis Rendsburg-Eckernförde abzugeben **A 4/21**

**Bestattungsunternehmen** an der Westküste s. Nachf. **A 3/21**

**Friseurstuhl** in florierendem Salon in Flensburg zu vermieten **A 2/21**

**Filial-Ladengeschäft** einer Bäckerei abzugeben **A 1/21**

**SHK-Betrieb** im Kreis Rendsburg-Eckernförde abzugeben **A13/20**

**Friseursalon** aus Altersgr. im Herzen Eiderstedts abzug. **A 12/20**

Alteingesessenes **Autohaus** aus Altersgründen abzug. **A 10/20**

Betrieb für **Tief-, Straßen- und Kanalbau** sucht Nachf. **A 4/20**

Alteingesessene **Polsterei mit Laden** in Flensburg aus Altersgründen abzugeben **A 2/20**

**Zweiradhandel** mit Werkstatt und Wohnung im Kreis Nordfriesland s. Nachfolger **A 1/20**

**Gewerbeobjekt** – Werkstatt + Grundstück an der Ostsee abzugeben **A 32/19**

Fachbetrieb für **erneuerbare Energien** bietet aktive oder stille Beteiligung **A 28/19**

**Maler- und Lackierbetrieb** in Nordfriesland abzug. **A 11/19**

**HWK Flensburg  
Gesuche**

Unternehmen aus dem Bereich **Anlagenbau; Maschinenbau; Metallbau** gesucht **N 3/21**

Teilhaberschaft für **SHK Betrieb** oder Metallbauunternehmen gesucht **N 2/21**

Mittelständisches **Anlagenbauunternehmen** sucht Beteiligung/Übernahme **N 2/20**

Techniker für **Maschinentechnik** sucht Betrieb **N 1/20**

**Kontakt zur HWK Flensburg**  
Telefon: 0461 866-266,  
E-Mail: m.daniel@hwk-flensburg.de,  
www.hwk-flensburg.de

**HWK Lübeck  
Angebote**

**Estrichbauleiter** zwecks Einarbeitung für die Nachfolge in Lübeck gesucht **A 9**

**Sanitär- Heizung – Leckageortungsbetrieb** im Kreis Segeberg zu verkaufen. Großer Kundenkreis vorhanden **A27**

**Heizungs- und Sanitärbetrieb** im Kreis Ostholstein sucht einen Nachfolger. Der Betrieb könnte sofort übernommen werden. MA sollen übernommen werden **A27**

**Tischlerei** mit eigenen Maschinen nördlich von HH aus Altersgründen abzugeben **A38**

Nachfolger ges. für **traditionsreiche Bäckerei** mit guten Umsätzen im Kreis OH **A57**

**Augenoptik-Fachgeschäft** aus Altersgründen in einer Ostseehafenstadt zu verk. **A63**

Nachfolger/in für **Glasereibetrieb** im Lauenburgischen gesucht **A72**

**HWK Lübeck  
Gesuche**

Suche einen Einstieg als **Bauleiter, Maurer- und Betonbaumeister** im Angestelltenverhältnis. Möchte nach 5 bis 8 Jahren die Unternehmensnachfolge antreten **B1**

**Zimmerei, Tischlerei, Holzbaunternehmen** von einem Kaufmann und handwerklich Begabten gesucht. Einarbeitungszeit durch bisherigen Eigentümer wäre prima **B3**

Betrieb zum **Sandstrahlen, Pulverbeschichtung, Nasslackierung** in SH gesucht **B13**

Unternehmen, **Kälte-, Klima-, Lüftungs- oder Regelungstechnik** im gesamten Bundesgebiet gesucht **B21**

**Kfz-Werkstatt** in Lübeck oder Umgebung gesucht **B23**

**Elektroinstallationsbetrieb** im 60-km-Umkreis der PLZ 23626 zeitnah gesucht **B29**

**Kontakt zur HWK Lübeck**  
Telefon: 0451 1506-238  
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,  
www.hwk-luebeck.de



## KLEINANZEIGEN

## Geschäftsverbindungen

**Treppenstufen-Becker**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.  
Dort finden Sie unsere Preisliste.

Telefon 05223/188767  
[www.Treppenstufen-Becker.de](http://www.Treppenstufen-Becker.de)

**HUMMEL**  
99,995 % COVID freie Luft  
**Klima Kälte Lüftung**  
040 751148 - 80 [www.hummel-hamburg.de](http://www.hummel-hamburg.de)  
Zertifizierter Fachbetrieb

**Gefangen in der privaten Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück  
in die gesetzliche Krankenkasse!

[www.55undzurgkv.de](http://www.55undzurgkv.de)  
Telefon 04109/5549155

INTERESSENVERBAND  
MIETERSCHUTZ E.V.  
IHM MIETERVEREIN BUNDESWEIT

**Ihre Experten  
im Mietrecht**

**Auch für  
Gewerbe**

- ab € 100,- Jahresbeitrag
- Erfahrene Rechtsanwälte
- Kostenloser Schriftverkehr
- Telefon- und Emailberatung

Telefon (040) 690 74 73 | [www.iv-mieterschutz.de](http://www.iv-mieterschutz.de)

## Weiterbildung

**Sachverständiger**

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau- KFZ- EDV-**  
**Bewertungs-Sachverständiger**  
**Sachverständiger für Haustechnik**  
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung  
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 • Fax 0 21 53/4 09 84-9  
[www.modal.de](http://www.modal.de)

**Effektiv** und  
**nachhaltig** werben.

**NORD  
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:  
frach medien  
Tel. 040 6008839-70  
mail@frach-medien.de

**NORD  
HANDWERK**

**Effektiv und nachhaltig werben**

Mit folgenden Blickpunktthemen in den nächsten Ausgaben:

Mai: **Unterstützung für Gründer**  
Juni: **Fuhrpark und Nutzfahrzeuge**  
Jul./Aug.: **Gewerbe- und Hallenbau**

**Kontakt:** Frach Medien GmbH, Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg

**Ihre Ansprechpartnerin:** Birgit Haß, Telefon 040 6008839-78 • Telefax 040 6008839-71 • Mail: [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)

Buchen  
Sie jetzt  
Ihre  
Anzeige

## IMPRESSUM

**NORD  
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern  
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

**Verlag:** Verlag NordHandwerk GmbH,  
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

**Sekretariat:** Dagmar Spreemann,  
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,  
[dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de](mailto:dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de);

**Chefredakteur:** Dr. Thomas Meyer-Lüttge  
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,  
[tmeyer-luettge@nord-handwerk.de](mailto:tmeyer-luettge@nord-handwerk.de);

**Herausgeber:** Handwerkskammer  
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,  
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-  
kammer Schwerin, vertreten durch das  
Herausgeber-Gremium, bestehend aus  
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo  
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke  
und Dr. Gunnar Pohl.

**Mantelredaktion:**

Claus Rosenau (cro),  
Tel.: 040 35905-472,  
[crosenau@nord-handwerk.de](mailto:crosenau@nord-handwerk.de);  
Kerstin Gwidlis (kl),  
Tel.: 04193 759676,  
[kgwidlis@nord-handwerk.de](mailto:kgwidlis@nord-handwerk.de);  
Jens Seemann (jes),  
Tel.: 040 35905-345,  
[jseemann@nord-handwerk.de](mailto:jseemann@nord-handwerk.de)  
Redaktionsfax: 040 35905-347

**Kammerredaktionen:**

• Handwerkskammer Flensburg,  
Andreas Haumann (ah),  
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,  
Tel.: 0461 866-181,  
Fax: 0461 866-381,  
[a.haumann@hwk-flensburg.de](mailto:a.haumann@hwk-flensburg.de)  
• Handwerkskammer Hamburg,  
Karin Gehle (kg),  
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,  
Tel.: 040 35905-253,  
[karin.gehle@hwk-hamburg.de](mailto:karin.gehle@hwk-hamburg.de)  
• Handwerkskammer Lübeck,  
Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,  
Anja Schomakers (sch),  
Tel.: 0451 1506-191,  
[aschomakers@hwk-luebeck.de](mailto:aschomakers@hwk-luebeck.de),

Andrea Scheffler,  
Tel.: 0451 1506-181,  
Fax: 0451 1506-180  
[ascheffler@hwk-luebeck.de](mailto:ascheffler@hwk-luebeck.de),  
• Handwerkskammer  
Schwerin und Landesredaktion  
Mecklenburg-Vorpommern,  
Dr. Petra Gansen (pg),  
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,  
Tel.: 0385 7417-152,  
Fax: 0385 7417-151,  
[p.gansen@hwk-schwerin.de](mailto:p.gansen@hwk-schwerin.de)

**Anzeigenverkauf,  
Verlagsdienstleistungen  
und Herstellung:**

Frach Medien GmbH,  
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg  
Tel.: 040 6008839-70,  
Fax: 040 6008839-71,  
Ansprechpartner:  
Roger Frach, [r.frach@frach-medien.de](mailto:r.frach@frach-medien.de);  
Birgit Haß, [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)  
Anzeigentarif 2021

**Erscheinungsweise:**  
monatlich (37. Jahrgang), Doppelausgaben  
im Juli/August und Dezember/Januar

**NordHandwerk** ist das offizielle Organ der  
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,  
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der  
genannten Handwerkskammern in die  
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist  
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-  
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen  
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich  
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.  
H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis  
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).  
Das Magazin und alle in ihm veröffent-  
lichten Beiträge und Abbildungen sind  
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte und Fotos wird  
keine Haftung übernommen. Nachdruck und  
Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Chefredaktion, mit  
Quellenangabe und unter Einbindung eines  
Belegexemplars an die Mantelredaktion.  
Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-  
schrift sind nur für den innerbetrieblichen  
Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit  
dem Namen des Verfassers oder seinen  
Initialen gezeichneten Beiträge geben die  
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt  
die Ansicht der Herausgeber wieder.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge  
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf  
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder  
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

**Druck:** PerCom Druck und  
Vertriebsgesellschaft mbH,  
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,  
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Gedruckt auf Recycling-Papier  
aus 100% Altpapier.

**Corporate Design:** [www.twotype.de](http://www.twotype.de)

**Lektorat:** Michael Hartmann

**Titelfoto:** Jens Seemann

**Beilagen:**  
• WORTMANN AG

• ELBCAMPUS  
Kompetenzzentrum Handwerkskammer  
Hamburg (Teilbeilage Hamburg)



**WISSEN, WAS ZÄHLT**

Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbemarkt

# Wie hilfreich sind die Corona-Hilfen?

Seit Monaten befinden sich Unternehmer im Wechselbad der Gefühle – zwischen Hoffen und Angst. Angesprochen auf Hilfgelder reagieren die einen wütend. Andere sind dankbar.



» Im letzten Jahr lief es besser. Diesmal brauchte es länger, gemeinsam mit meinem Steuerberater die Bürokratie zu meistern. Deshalb kamen noch keine Hilfen an. Umso glücklicher bin ich, arbeiten zu dürfen. Denn ich bin auch Künstler und weiß von vielen Kollegen, dass alleine Geld gegen Existenzängste nicht hilft. «

**Alexander Savvas**  
Friseurmeister aus Hamburg



» Für Januar bis März habe ich noch gar kein Geld gesehen. Bei der Überbrückungshilfe wird eine Umsatzprognose verlangt – was soll ich da angeben? Die Hochzeiten brechen mir als Standbein weg. Ich fühle mich so allein gelassen. «

**Petra Carstensen**  
Fotografin aus Hamburg-Bergedorf



» Für die Hilfen bin ich super dankbar – auch wenn die Auszahlung auf sich warten ließ. Zwei Monate können eine lange Zeit sein. «

**Brigitte Preikschat**  
Kosmetikinstitut Brigitte Böttcher, Hamburg



» Die Corona-Hilfen sind insgesamt sehr hilfreich. Sie müssen aber zeitnah greifen und in einem schlanken Verfahren einfach zu beantragen sein. Beide Anforderungen hat die für meine Branche wichtige Übergangshilfe III nicht erfüllt. Als das Geld kam, haben wir schon wieder Umsatz gemacht. Überbrückt hat dieses Instrument also absolut nichts. «

**Thomas Thielsch**  
Friseurmeister aus Harburg



» Die Corona-Hilfen sind überhaupt nicht hilfreich. Die Möglichkeit der Beantragung kam viel zu spät. Wenn ich keine Rücklagen gebildet hätte, gäbe es uns heute nicht mehr. «

**Aptisam Amine**  
Friseurmeisterin  
aus Neustadt in Holstein



» Die Hilfen waren und sind ein gutes Mittel zur Unterstützung, wenn sie denn zeitnah auch dort ankommen, wo sie dringend gebraucht werden. Leider fehlt eine langfristige Strategie bei den Öffnungen. «

**Steffi Nowatzki**  
Fleischerei Nowatzki aus Henstedt Ulzburg

## Unsere Frage im April

**Wie digital kommunizieren Sie mit den Mitarbeitern?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.  
Einfach E-Mail an  
[redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de) oder  
über **Facebook**, **Instagram** und **Twitter**.

#nh  
dialog



# Studienplatz im Bäcker-Handwerk zu vergeben

Deutscher Qualifikationsrahmen:

Der **Betriebswirt des Handwerks** entspricht dem Masterabschluss an der Uni.  
Der **Meistertitel** entspricht dem Bachelor.

## Sie lernen

Brot zu backen, in seiner ursprünglichsten Form, aus frisch geschrotetem Bio-Getreide, direkt vom regionalen Ökolandwirt, nur mit Sauerteig/Backferment/Poolish, Wasser und Salz. Kundenorientiert zu verkaufen, mit Alternativ- und Zusatzverkauf.

## Wir fördern Sie

zum/zur eigenverantwortlichen Gesellen/in, Meister/in, Betriebswirt/in HWO.

In unserem jungen Team wird jeder an alles herangeführt, von der Expedition über die Vorteig/Teigführung, Aufarbeitung, Ofenarbeit, bis zum Verkauf, auf Augenhöhe mit Gesellen/innen und Meister/innen.

Wenn Sie mögen, lernen Sie Führen und Ihren eigenen Betrieb mit Ihren ureigensten Produkten zu gründen, wie viele vor Ihnen, oder einen der vielen erfolgreichen Bäckereibetriebe zu übernehmen, weiterzuführen oder umzugestalten.

Individuelles Handwerk ist erfolgreich und macht zufrieden.

Hauptschule, mittlere Reife, Abitur, akademische Ausbildung, Migrationshintergrund sind keine Hindernisse. Sauberkeit, Begeisterung, Respekt sind Bedingung.



### Thomas Effenberger

Bäckermeister, Betriebsinhaber, Betriebswirt des Handwerks, Vorstand des Vereins der Betriebswirte des Handwerks Hamburg e. V., Gesellenprüfungsausschussvorsitzender

## Wir bieten berufliche Orientierung auch in unserer ökologischen Landwirtschaft

Praktika oder FÖJ, bereichsspezifisch oder kombiniert, Einarbeitung für die Hofnachfolge – alles ist möglich.

Bewerbung: [info@effenberger-vollkornbaeckerei.de](mailto:info@effenberger-vollkornbaeckerei.de)



**EFFENBERGER**  
VOLLKORN - BÄCKEREI

**Rutschbahn 18**  
**20146 Hamburg**  
**Tel. 040 - 45 54 45**



# RÜCKENWIND FÜR SELBSTSTÄNDIGE



## Mit unserem Business-Kredit

- Einfach beantragt mit wenigen Unterlagen
- Schnelle Entscheidung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- Flexibel dank Sonderzahlungen

#chefsein

[targobank.de/geschaeftskunden](https://www.targobank.de/geschaeftskunden)

**TARGO**  **BANK**  
GESCHÄFTSKUNDEN